



WasserSport[®] in Nederland

**Special:
Alternative Antriebs-
techniken**



ABIM-Classik 108



Classic White Line



Talk mit Herbert



Kennen Sie Walibi World?

**Top & Flop:
Fahrwegsteuer macht das
Hobby teuer
Echo:
Gastro-Kritik**



Jachthaven De Kranerweerd bv



Wir vermieten Liegeplätze von 7 - 20 m (auch überdeckt). Schönste Lage zwischen Zwolle und Lemmer.



Prächtiges Fahrgebiet.
Eigenes Café-Restaurant.



Voll Service Station mit 40 Tonnen Bootsliift.



Winterlager auf dem Freigelände, in der Halle oder winterfest im Wasser.



Serious Yachts 1380: Neubau, 13,80 x 4,50 x 1,35 m, 170 PS, Schiff mit sehr schöner Linie, ausgerüstet mit allem Komfort und Luxus! Preis auf Anfrage



Nimbus 380 Coupé : Bj. 2004, 11,60 x 3,65 x 1,10 m, 2 x 230 PS, Bugschraube, kompl. Navigationssystem, Boiler, Dusche, Heizung, Sonnenkollektoren € 269.000,-



Valk Kreuzer 1400: Bj. 1992, 14,00 x 4,10 x 1,10 m, 120 PS, Bugschraube, Aggregat, 2. Steuerstand, Nav. App., 2 x Toilette, Dusche, Davits, sehr gut gepflegt! € 169.000,-



Ferretti Yarding 42: Bj. 1992, 13,40 x 3,95 x 1,00 m, 2 x 375 PS, 3 x Kabine, 2 x Dusche/Toilette, Nav. App., neue Polsterung, Cabriovertdeck, Elektr. Ankerwinde, € 129.000,-



Antaris MK 825: Bj. 2006, 8,50 x 3,25 x 0,85 m, 65 PS, Teakdeck, Bug-/Heckschraube, Boiler, Dusche, Pflichtverdeck, Elektr. Ankerwinde, wie neu! € 109.000,-



Visscher Koter 1200 OK: Bj. 2004, 12,00 x 4,00 x 1,00 m, 120 PS, Teakdeck, Bugschraube, Aggr., Boiler, Dusche, Heizung, Pflichtverdeck, Victron Combi, € 219.000,-



Valk 1350: Bj. 1986, 13,50 x 4,10 x 1,20 m, 2 x 105 PS, Bug-/Heckschraube, 3 x Kabine, Zentral Heizung, Dusche, Autohelm Tridata, UKW, € 99.000,-



Blue Ocean Trawler: Bj. 1981, 14,00 x 4,50 x 1,40 m, 2 x 160 PS, Bugschraube, Teakdeck, 2. Steuerstand, Aggregat, Dusche, Boiler, sehr gut gepflegt! € 219.000,-



Gruno 970: Bj. 1982, 9,70 x 3,20 x 0,80 m, 62 PS, Teakdeck, 2. Steuerstand, Bugschraube, Boiler, Davits, Kompass, Echolot, UKW, gut gepflegt! € 57.500,-



Super van Craft 1145: Bj. 1978, 11,45 x 3,55 x 1,20 m, 2 x 75 PS, Bugschraube, 2. Steuerstand, Boiler, Dusche, Heizung, Davits, GPS, UKW, Cabriovertdeck, € 109.000,-



Westerly Storm 33: Bj. 1990, 10,30 x 3,65 x 1,68 m, 27 PS, Pinne, 2 Kabine, Nav. App., Boiler, Kühlbox, Grosseegel, Rollfock, Rollgenua, Sprayhood, € 49.500,-



Hallberg Rassy 312: Bj. 1981, 9,60 x 3,20 x 1,60 m, 28 PS, Pinne, Teakdeck, UKW, Autopilot, Grosseegel, Genua, Fock, Halbwinder, Heizung, € 64.500,-



Jachtmakelaardij De Kranerweerd

Gecertificeerd Jachtmakelaar en Taxateur

Het Oude Diep 5 - 7
8064 PN Zwartsluis (NL)
Tel: 0031 (0)38 - 386 73 51

Fax: 0031 (0)38 386 83 51
info@kranerweerd.nl
www.kranerweerd.nl

Die Jachtmakerei „De Kranerweerd“ ist im größten Jachthafen von Overijssel beheimatet. Wir können Ihnen zu einem günstigen Tarif beim Verkauf Ihres Schiffes behilflich sein. Ein Liegeplatz für Ihr Schiff ist dann in unserem Hafen oder an Land kostenlos! (Auch überdeckt möglich). Ihr Schiff können Sie ab und zu auch noch benutzen. Wir arbeiten nach dem Motto: "no cure/no pay". Sie können freibleibend einen Termin für ein Wertgutachten Ihres Schiffes vereinbaren.

Impressum

Edition Erasmus

Verlag, Internationales
Pressebüro
De Warren 17
NL-8551 MR Woudsend
Tel: 0031 514 59 21 62
Fax: 0031 514 59 12 53
e-mail: info@wassersport.nl
www.wassersport.nl

Chefredaktor:

Hans J. Betz, Journalist B.R.

Ständige Mitarbeiter:

Kapitän Sijbe Sijbesma,
Fachberatung Berufsfahrt
Herbert W. Vetter, Publi-
zist, Köln

Art Director & DTP:

Beatrice Betz-Tobler

Inserate:

Verkauf über den Verlag.

Gratis erhältlich bei über 300 Verteilstellen in den niederländischen Wassersportgebieten und auf Wassersport- und Urlaubsmessen sowie bei großen Einkaufszentren im deutschsprachigen Raum. Abonnement gegen Versand- und Portoersatz (€ 16,00 für 4 Ausgaben) möglich. Erscheinungsweise vier Mal jährlich jeweils im Frühjahr, Sommer, Herbst und Winter. Alle Nachrichten werden nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr veröffentlicht. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge drücken nicht unbedingt die Meinung der Redaktion aus. Für unverlangt eingesandte Artikel und Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Nachdruck oder Vervielfältigung darf nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages erfolgen.

Titelbild: Excellent Yachts ist Pionier für Hybrid-Antriebe für Motorjachten. Auf der Werft entstehen Boote mit alternativen Antriebstechniken. Auf der Boot Holland 2009 zeigte das Unternehmen, dass Hybrid durchaus Zukunft hat. www.excellent-yachts.com

Inhalt 01/2009



01/2009

10. Jahrgang

Thema: Krisengipfel 5 - Top & Flop: Fahrwegsteuer macht das Hobby teuer 6 - Echo: Preis und Leistung 7 - NL-Aktuell: Schlauchboot auf Fährdamm 8 - Boot & Produkt: Neues von GJS 10 - In Fahrt: Mit der ABIM-Classic 108 unterwegs 14 - Attraktionen: Walibi World mit dem Boot 18 - Special: Alternative Antriebstechniken 19 - Friese Merenprojekt: Neuer Hafen bei der Driewegsluis 22 - Im Gespräch: Pieter Fokkema WTC Expo Leeuwarden 23 - Segeln: 10 Jahre Tornado Sailing 24 - Talk mit Herbert: Boot Düsseldorf 26 Charter: Neue Argos-Line 1350 Elite setzt Maßstäbe 28 - Premium Jachtcharter ab Seite 30

Die Argos-Line 1350 Elite setzt neue Maßstäbe in Design und Komfort **argos** Jachtbouw

Zwolsmanweg 18 - NL-8606 KC Sneek
Tel. +31 (0)515 43 30 45 - Fax: +31 (0)515 41 66 41
info@argosjachtbouw.nl - www.argosjachtbouw.nl



EERDMANS

yachtversicherungen

Bootsversicherungen von Weltklasse!

Lemmer (NL) T +31-514563655, Deutschland T 04343-499991

www.eerdmans.de



- Importeur für Benelux und Norddeutschland von Cruiser Yachts.
- Importeur für die Niederlande von Cobalt, Regal und Scout Boats.
- Nord-Niederlande-Vertretung von Rinker Boats und Jan van Gent Sloepen.
- Neu! JOBE Dealer



Boatcity.nl

Boatcity - Vuurtorenweg 2 b - 8531 HJ Lemmer -Tel: 0031 (0) 514 - 534544 - Email: info@boatcity.nl

Thema Krisengipfel

Tagtäglich werden wir mit neuen Horrornachrichten konfrontiert. Fabriken werden geschlossen, Arbeitsplätze vernichtet. Es gibt praktisch kein Sektor der nicht von der Finanzkrise betroffen wäre. Eingebrockt wurde uns die derzeitige Situation nicht zuletzt durch die Gier von sogenannten Managern und noch mehr von durch Boni gesteuerten Bankern. Einstmals gut gehende Konzerne wurden in die Insolvenz „gemanagt“, Banken stolperten über Hypotheken die für US-Papphäuser und über Kredite die für Luftschlösser gewährt wurden. Auch die sogenannten Heuschrecken waren mit von der Partie, denn Rüsseltieren gleich haben diese verantwortungslosen Zeitgenossen so ziemlich alles ausgesaugt, was am Markt Substanz hatte. Nachdem nun der Trecker in den Acker gefahren wurde, soll es der Staat und somit der Bürger wieder richten. Ein Krisengipfel löst mittlerweile den

anderen ab und auf den Teppichetagen rauchen die Köpfe, um nur wenig später zu rollen. Es hat sich ausgezockt und mancherorts gehen die Lichter für immer aus!

Doch wie ist es mit der Handelschifffahrt bestellt? Nun, in den vergangenen Jahren wurden die Kapazitäten im blinden Vertrauen auf ein

immer währendes Wachstum laufend erhöht. Vor allem Containerschiffe die zwischen Europa und Asien eingesetzt wurden, konnten immer mehr Blechkisten aufnehmen. Doch auch hier ist die Euphorie mittlerweile der Ernüchterung gewichen, denn immer mehr Container rosten in den Terminals vor sich hin. Dies dürfte jedoch nicht allein nur auf die derzeitige Wirtschaftslage zurückzuführen sein, sondern auch auf eine Rückbesinnung für Qualität „made in Europa“. Tatsächlich verabschieden sich immer mehr Firmen von Produktionsstätten in China und damit von Produkten mit minderer Qualität. Und das ist gut so, denn man kann durchaus auf billigen Krempel aus Fernost verzichten.

Und was tut sich bei den niederländischen Jachtwerften? Die Stimmung nach der Boot Holland war

jedenfalls nicht schlecht. Werften die in preislicher Hinsicht auf dem Teppich geblieben sind, verzeichnen immer noch einen regelmäßigen Auftragseingang, vor allem im Segment bis zu € 200.000,-. Auch teurere Wasserfahrzeuge sind noch immer angesagt. Dies jedoch in einem etwas bescheideneren Rahmen. Allerdings gibt es auch einige Anbieter, bei denen nun Selters statt Sekt und Konfitüre statt Kaviar angesagt sein dürfte. Es betrifft vor allem Betriebe die kurzfristig auf Geschäfte mit Neureichen aus Russland und von anderswo spekuliert und dadurch den Heimatmarkt vernachlässigt haben. Diese müssen nun feststellen, dass auch den Oligarchen die Kohle ausgegangen ist und die einmal verprellte Kundschaft nur schwer wieder zurückgewonnen werden kann.

Die meisten Charterunternehmer hingegen frohlocken, denn die Buchungseingänge sind bis Mitte Februar nicht schlechter, ja teilweise sogar besser wie im Vorjahr. Motorjachten und Kajütsegler behaupten sich gut am Markt. Offene Boote hingegen werden vielfach mit Sicht auf die Großwetterlage gebucht, sodass eine mittelfristige Prognose relativ schwierig ist. Alles in allem scheint man im Chartersektor auf der Gewinnerseite zu stehen, was durchaus erfreulich ist.

Global gesehen hat zwischen Euphorie und Ernüchterung ein Platzwechsel stattgefunden. Doch darin besteht auch eine große Chance, denn aus der jetzigen Situation kann unsere Gesellschaft durchaus gestärkt hervorgehen. Beginnen muss man mit einer Flurbereinigung in den Bereichen Finanz, Wirtschaft und Politik. So ist es unerträglich, dass ein Banker der Milliarden in den Sand gesetzt hat, zum Abschied auch noch Boni für seine Unfähigkeit erhält. Es ist auch geradezu unmoralisch, dass Bosse von großen Multis jährlich bis zu 40 Millionen Euro verdienen, denn von verdienen kann keine Rede mehr sein, wenn ein Chemiearbeiter 800 Mal weniger mit nach Hause bringt, wie sein oberster Dienstherr. Und auch die Entgelte für Politiker sollten auf den Prüfstand gestellt werden, denn Diätenerhöhungen dürfen in der jetzigen Situation kein Thema sein.

Genug der schlechten Nachrichten. Freuen wir uns in aller Bescheidenheit auf eine schöne Wassersportsaison mit viel Sonne und unvergesslichen Erlebnissen auf dem Wasser, denn mit Bescheidenheit ist auch immer Kraft verbunden, Kraft die in den kommenden Jahren nötiger denn je sein wird.

Herzlichst Hans J. Betz
(Journalist B.R.)



Überzeugende Eleganz komfortabel & praxisgerecht

42
38
31

KUSTER

CONSORANT
YACHTS

Nijverheidsweg 35
7671 DA Vriezenveen
Tel. +31 (0)546-564561
info@kuster.nl

WWW.KUSTER.NL

Relaxis

Fahrwegsteuer macht das Hobby teuer!

Unter dem Begriff „Vaarbijdrage“ (Fahrbeitrag) versucht die Obrigkeit über eine neue Steuer hinwegzutäuschen, die alljährlich etwa 50 Millionen Euro einbringen würde. Eine Taskforce empfiehlt dem Ministerium für Landbau, Natur und Fischerei die Schaffung eines sogenannten Blaufonds, der die Wassersportler abkassieren soll. Mit stolzen 8 Euro pro m² Schiffsfläche per Jahr würde das Hobby auf dem Wasser demnach zu Buche schlagen. Davon betroffen wären etwa 320'000 Freizeitfahrzeuge von der bescheidenen Doerak bis hin zur luxuriösen Jacht. Klein- und Ruderboote sollen von der neuen Steuer nicht tangiert werden. Auch die Binnenschifffahrt bliebe verschont. Es gab bereits früher eine Fahrzeugbelastung für Freizeitboote. Sie wurde 1921 eingeführt und unter der deutschen Besatzung 1943 wieder abgeschafft, da die gesamte Freizeitschifffahrt sowieso still lag. Der letzte Versuch für eine entsprechende Steuer wurde 2001 durch eine Initiative mit 120'000 Unterschriften abgeschmettert. Seit jedoch in der EU nach einer einheitlichen Lösung gesucht wird, rumort es wieder im Gebälk und die Niederländer möchten einen Sonderzug fahren. Die Einnahmen sollen allerdings nicht in die Schatzkiste des Reiches fließen, sondern in den bereits erwähnten Blaufonds. Dieser wiederum soll damit wassersportgebundene Ausgaben bestreiten. Darunter versteht man die Entflechtung von Schienen- und Straßenverkehr mit der Freizeitschifffahrt durch entsprechende Baumassnahmen, beispielsweise mittels Aquädukten. Zudem soll das Wasserstraßen-Netzwerk ausgebaut und verbessert, sowie lokale Abgaben (Brücken/Schleusengelder) abgeschafft werden.

Ein Schelm ist wer da Böses denkt, oder auch nicht, denn was hier blauäugig als Blaufonds verkauft werden soll, ist in Tat und Wahrheit eine neue Steuer und nicht zuletzt auch eine Möglichkeit jedes größere Wasserfahrzeug zwangsweise zu registrieren. Und wer soll damit beauftragt werden?

Etwa die Steuerbehörden, damit der Bürger für den Fiskus noch gläserner wird? Oder die Polizei, damit auch das letzte Stückchen Freiheit buchstäblich baden geht? Man spricht auch davon, dass beispielsweise Organisationen wie die HISWA oder der ANWB die Registrierung der Boote und den Einzug der Gebühren übernehmen könnten. Doch wer auch immer die Sache an die Hand nimmt, es ist eine weitere und neue Abgabe, denn die bisher durch „Rijkswaterstaat“, Provinzen oder Gemeinden finanzierten Wasserbauten sollen aus einem anderen, sprich neuen Topf bestritten werden.

Bisher müssen nur Boote mit einer Höchstge-

windigkeit von über 20 km/h und Schiffe über 15 Meter Länge registriert werden. Jachten unter 15 m Länge können auf freiwilliger Basis im niederländischen Schiffsregister (Kataster) oder auch verpflichtend zur Erlangung einer Schiffshypothek eingetragen werden. Ansonsten genügt es, wenn am Spiegel der Heimathafen ersichtlich ist und etwa am Bug der Schiffsname angebracht wird. Wie haben uns doch die zahlreichen Wassersportler aus Deutschland, der Schweiz und anderswo immer bewundert. Für unseren Pragmatismus, für unsere bürgerfreundlichen und einfachen Lösungen. Damit soll jetzt einfach Schluss sein, eine Ära der Vergangenheit angehören? Das kann und darf doch nicht sein! Was ist mit den vielen älteren oder sogar betagten Wassersportlern mit einer kleinen Rente, die den Hafen kaum noch verlassen und für die das Boot vor allem ein Instrument ist, um soziale Kontakte zu pflegen und der Einsamkeit zu entfliehen? Auch diese große Gruppe soll plötzlich bis zu 800 Euro jährlich aufbringen. Für zahlreiche Senioren ist nämlich das Boot die letzte Bastion und zugleich eine Rückzugsmöglichkeit, um dem Lärm und der Hektik des Alltags zu entkommen. Und wie steht es mit den Charterjachten? Es bestehen kaum Zweifel darüber, dass die Zusatzkosten an die Verbraucher weitergegeben werden müssten, denn die Branche verkehrt ehemals schon in schwerem Wasser. Den Haag möchte zwar Urlaub im eigenen Land fördern, gleichzeitig jedoch Ge-

ringverdienern keine Möglichkeit dazu geben. Mehr noch: Man zwingt Leute mit kleinem Budget geradezu billige und umweltfeindliche Flugreisen zu buchen. Auch der Verkauf von neuen und gebrauchten Jachten dürfte unter der neuen Steuer leiden. Kurzum, die gesamte Branche würde zweifellos in Mitleidenschaft gezogen werden. Es wäre sicher kein schönes Bild, wenn in der Saison plötzlich viele Schiffe auf Lagerböcken an Land bleiben würden, weil sich der kleine Mann den Wassersport einfach nicht mehr leisten kann. Außenstehende werden nun denken, dass Boot- und Jachtbesitzer sowieso auf Rosen gebettet sind. Nichts ist weniger wahr, denn viele Skipper haben ein Leben lang für ihr Traumschiff gespart oder dieses sogar mit jahrelanger Arbeit selbst erschaffen. Und was ist mit den Kneipen und Restaurants am Wasser? Nach dem Rauchverbot das schon für zahlreiche Betriebsschließungen sorgte, dürfte die neue Abgabe für einen weiteren Kahlschlag in der Gastronomie-Szene sorgen.

Lassen wir doch alles so, wie es schon immer war. Schlussendlich muss nicht alles bis ins letzte Detail geregelt sein. Eine „Vaarbelasting“ ist so unnötig wie die Pest an Bord und gleichzeitig ein unglücklicher Versuch, um die Profilierungssucht von gewissen Politikern zu befriedigen. Zudem dürfte ein großer Anteil der Einnahmen in die Verwaltung versickern. Deshalb sollte dieser Humbug mit all seinen Zutaten schnellstens einem Aktenvernichter zugeführt werden.



Echo Vielfalt

Ich habe WasserSport in Nederland schon seit einigen Jahren abonniert. Mir gefällt die Themenvielfalt und die gute Aufmachung. Die Rubrik Top & Flop finde ich sehr gut und auch der Leitartikel ist immer attraktiv. In der letzten Ausgabe haben sie über Luxe Motor Schiffe geschrieben. Eine interessante Geschichte, auch für Freizeitkapitäne. Machen Sie weiter so!
K.B. Aachen

Schaluppen

Mein Mann und ich waren erstmals auf der Boot Holland in Leeuwarden. Die Messe war nicht nur informativ, sondern auch gemütlich. Überrascht hat uns das große Angebot an Sloepen (Schaluppen). Im vergangenen Jahr waren wir erstmals mit einem Mietboot in Holland unterwegs und haben die vielen schönen Sloepen bewundert. Es kam uns so vor, als ob jeder Holländer ein solches Boot besitzt. Da wir in der Nähe von Berlin wohnen, wäre eine Sloep für uns durchaus ideal. Allerdings schrecken uns die relativ hohen Preise für neue Boote etwas ab. Gibt es auch gute gebrauchte Sloepen?
N.V.G. Potsdam

Antwort der Redaktion

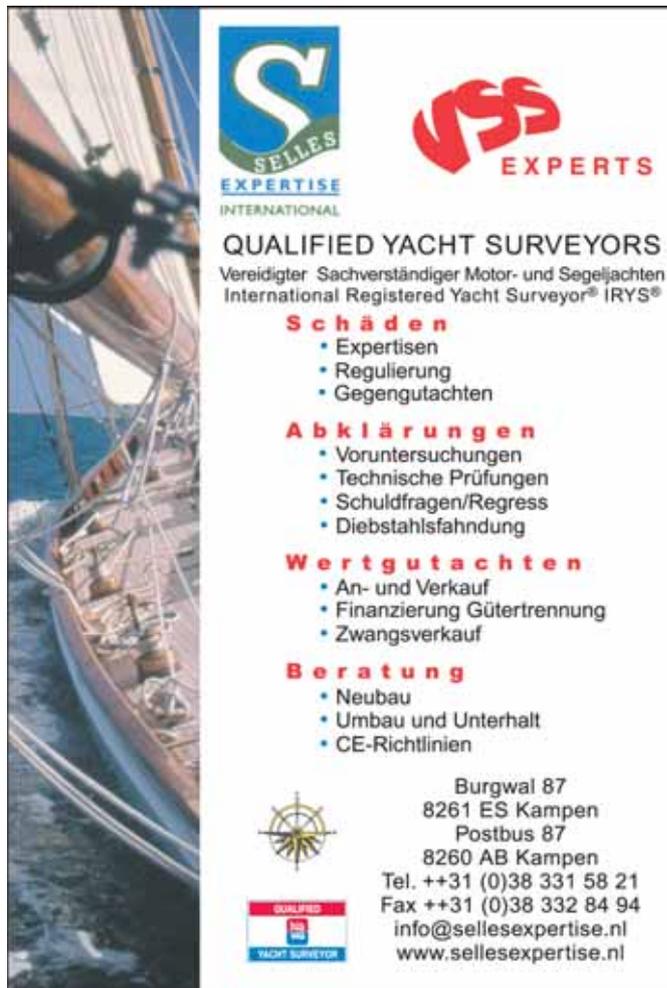
Informieren Sie sich zuerst im Internet. Unter www.sloep.startpagina.nl finden Sie entsprechende Angebote. Nehmen Sie sich danach einige Tage Zeit, um die verschiedenen Boote zu besichtigen. Achten Sie darauf, dass das Wunschboot über die CE-Markierung verfügt und eine dazugehörige Übereinstimmungserklärung vorhanden ist. Dann sollte eigentlich nichts schief gehen und die Wassersportsaison kann für Sie beginnen.

Preis und Leistung

In der letzten Ausgabe habe ich den Artikel "Kombüse des Grauens" gelesen. Echt amüsant! Allerdings muss ich feststellen, dass auch in zahlreichen Gaststätten der kulinarische Notstand herrscht und das Verhältnis zwischen Qualität und Preis schon lange nicht mehr stimmt. Da gibt es Kneipiers die sich für Sterne-Köche halten, jedoch nicht einmal das Schnitzel/Pommes-Niveau erreichen. Trotzdem sind die Preise gesalzen. Bis zu 20 Euro für ein einfaches Gericht das lieblos zubereitet wird, sind einfach überrissen. Ich bezahle gerne etwas mehr, wenn die Qualität stimmt. Wenn jedoch in der Urlaubs- und Reisezeit Studenten und andere Hilfskräfte den Kochlöffel schwingen, hört für mich der Spaß auf. Kein Wunder wenn in den Restaurants die Stühle in leer bleiben und immer mehr Wirte das Handtuch werfen müssen. Das hat nicht immer etwas mit dem Rauchverbot zu tun, sondern auch mit der Qualität der Speisen und der Freundlichkeit des Personals. Keiner wusste dies übrigens besser wie jener Mann der den Satz prägte: Bedienen heißt dienen! Es war Oscar Tschirky vom Waldorf-Astoria in New York, dem legendären Gastgeber im damals besten Hotel in den USA.
P.E. Meilen/CH

Spielregeln für Leserbriefe

An dieser Stelle veröffentlichen wir Ihre Leserbriefe. Die publizierten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Bleiben Sie sachlich. Anonyme Zuschriften wandern in den Papierkorb. Die Namen der Einsender/innen sind der Redaktion bekannt.



SELLES
EXPERTISE
INTERNATIONAL

VSS
EXPERTS

QUALIFIED YACHT SURVEYORS
Vereidigter Sachverständiger Motor- und Segeljachten
International Registered Yacht Surveyor® IRYS®

Schäden

- Expertisen
- Regulierung
- Gegengutachten

Abklärungen

- Voruntersuchungen
- Technische Prüfungen
- Schuldfragen/Regress
- Diebstahlsfahndung

Wertgutachten

- An- und Verkauf
- Finanzierung Gütertrennung
- Zwangsverkauf

Beratung

- Neubau
- Umbau und Unterhalt
- CE-Richtlinien

Burgwal 87
8261 ES Kampen
Postbus 87
8260 AB Kampen
Tel. ++31 (0)38 331 58 21
Fax ++31 (0)38 332 84 94
info@sellesexpertise.nl
www.sellesexpertise.nl

QUALIFIED
IRYS
YACHT SURVEYOR



Tyvano Breda 1220

Mehr Boot wie in Ihren kühnsten Träumen

Preis ab € 216.500,- inkl. MwSt.

Die Tyvano Breda 1220 ist eine Knickspant-Stahlyacht mit offener Plicht.
Ein robustes und zuverlässiges Schiff zu einem attraktiven Preis
Mit einer Durchfahrthöhe von nur 2,35 m
hat diese Yacht ein sehr großes Fahrgebiet.

Die Tyvano Breda 1020 ist lieferbar ab € 162.500,-

STELLA NOVA

T: +31 (0)515 444 236 Heeg
E-mail: info@tyvano.com * www.tyvano.com

Gefängnis für Speedbootfahrer

Leeuwarden: Im vergangenen Jahr ereignete sich auf dem Prinses-Margrietkanal bei Grou ein Unfall, wobei ein Familienvater aus Jellum zu Tode kam. Der Bootsbesitzer, der schon zuvor wegen ruchlosem Fahrverhalten negativ auffiel, erhielt eine zweijährige Gefängnisstrafe. Der Rudergänger wurde mit 15 Monaten Gefängnis bestraft. Die angetrunkene Gesellschaft brettete in der Nacht mit hoher Geschwindigkeit aus Terherne kommend über den PM-Kanal und touchierten dabei ein Binnenschiff. Ein zufällig Mitfahrender wurde aus dem Speedboot geschleudert und konnte später nur noch tot geborgen werden.



Bild: Melle van der Werff

Dieser Ausflug endete dramatisch!

Nochmals Alkohol

Willemstad: Die Wasserschutzpolizei hat im vergangenen Jahr auch Berufsschiffer mit Öl an der Mütze aus dem Verkehr gezogen. So hatte ein Skipper auf dem Schelde-Rheinkanal bei Tholen 1,7 Promille Alkohol im Blut. Als die Polizisten an Bord des Schleppers gingen, trafen sie den Schiffsführer umringt von leeren Bierdosen an. Das Schleppboot und der sich im Anhang befindliche 65 Meter lange Ponton wurden bei der Kreekrak festgemacht und der Schiffsmann zur nächsten Polizeistation gebracht. Es wurde ein Protokoll aufgenommen und der alkoholisierte Skipper erhielt ein Fahrverbot von sieben Stunden. Außerdem stellten die Polizisten fest, dass der Mann 24 Stunden ununterbrochen hinter dem Ruder stand (erlaubt sind 14 Stunden) und der Schleppverband auf dem Hollands Diep sowie südlich der Volkerakschleusen auf Grund lief. Der Mann wurde entlassen und der Schiffseigner setzte einen neuen Skipper ein. Auch ein ungarischer Schiffsführer wurde auf dem Waal bei Nijmegen mit Alkohol hinter dem Ruder erwischt und entsprechend zur Verantwortung gezogen.

Schlauchboot auf Fährdamm

Nes: Ein schnelles Schlauchboot nutzte den Fährdamm von Nes auf der Insel Ameland als Rampe. Aus noch unbekanntenen Gründen schlug der Skipper während der Fahrt vor der Fährbootstation über Bord. Er konnte erst nach etwa einer Viertelstunde geborgen werden und musste mit Unterkühlungen mit einem Helikopter in ein Krankenhaus geflogen werden. Auch das Schlauchboot flog! Zuerst durch zwei Zäune und anschließend auf die Fährrampe, wo es schließlich zum Stillstand kam. Die Fähre der Reederei Wagenbord hatte deshalb

eine kleine Verspätung zu verzeichnen, denn das „Flugboot“

musste zuerst von der Rampe entfernt werden.

Größerer Hafen

Warns: Der Dorfhafen von Warns (Friesland) soll bis im Jahr 2015 mehr Liegeplätze erhalten. Diese Vision hat man jedenfalls in dem kleinen

Ort in der Nähe von Stavoren. Die neuen Liegeplätze sind jedoch nur für Einwohner von Warns, Skarl und Laaxum bestimmt. Gäste sollen jedoch die freien Boxen benutzen dürfen.

Fahrverbote durch Eisbildung

Lemmer: Anfangs Januar 2009 kam es kurzzeitig zu Fahrverboten auf verschiedenen Wasserstraßen und Gewässern in Friesland. Offen blieben nur der Prinses-Margrietkanal, der van Harinxmakanal nach Harlingen, die Verbindung nach Drachten sowie der Houkesloot vom Sneekermeer nach Sneek. Auch Rettungsboote der KNRM aus Lauwersoog, Schiermonnikoog, Ameland, Enkhuizen, Marken und Huizen mussten

aus der Fahrt genommen werden, da die Eisdecke zu dick war. Wassersportler mit etwa 100 Booten die traditionsgemäß zwischen Weihnachten und Neujahr auf Terschelling zu Gast waren, konnten nicht mehr durch die Schleusen von Kornwerderzand ins IJsselmeer gelangen, da sich zuviel Eis gebildet hatte. Der Spuk war jedoch schon nach wenigen Tagen wieder vorbei und die Schifffahrt kam allmählich wieder in Gang.

Brücke zu niedrig, Steuerhaus zu hoch!

Uitwellingerga: Der Schiffsführer des Binnenschiffs „Hollands Diep“ vergaß vor der Brücke über den Prinses-Margrietkanal in Uitwellingerga rechtzeitig das bewegliche

Steuerhaus abzusenken. Dieses wurde deshalb erheblich beschädigt und auch an der Brücke entstand etwas Sachschaden. Verletzte gab es glücklicherweise nicht.

Doppelte Kosten

Stavoren: Die viel benutzte Schleuse in Stavoren ist vor allem in der Hochsaison ein Nadelöhr. Deshalb soll die Kapazität verdoppelt werden, denn Wartezeiten von zwei bis drei Stunden sind

für den Wassertourismus in Friesland keine gute Reklame. Allerdings sind die Baumaßnahmen nicht unbedingt preiswert, denn statt der budgetierten 12 Millionen, sollen diese nun mit 29 Millionen zu Buche schlagen.



Die Schleuse von Stavoren soll mehr Kapazität erhalten.

Manfred hat den letzten Hafen angelaufen

Lemmer: Während einer bewegenden Abdankungsfeier nahmen Verwandte, Freunde und Bekannte in Heerenveen Abschied von Manfred Schneider, dem legendären Wirt der Bierstube Oude Sluis in Lemmer. Manfred verstarb am 11. Januar 2009. Er wurde 71 Jahre alt und war vielen Wassersportlern ein Begriff für Gastlichkeit pur.

Das Tau an der langen Theke bot manchem „seekranken“ Skipper sicheren Halt. Der deutschstämmige Lemster hat den Tourismus vor Ort wesentlich mit geprägt. Manfred ging es nie um das schnelle Geld. Dadurch



unterschied er sich von zahlreichen Gastronomen, die Touristen nicht selten nur als Einnahmequelle betrachten. Wenn man am späten Nachmittag in seine Kneipe kam, saß er immer am oberen Ende der Theke, zählte das Wechselgeld für die Kasse und trank die obligate Tasse Kaffee. Meine Frau und ich führten mit Manfred manch interessantes Gespräch. Und dies niemals in seiner oder unserer Muttersprache. Vielmehr immer in Nieder-

ländisch und ohne hörbaren Akzent. Manchmal haben wir über Gott und die Welt gesprochen, manchmal waren Missstände aktuell. Im Hintergrund liefen dezent Oldies, denn auch dies war ein Markenzeichen der Bierstube Oude Sluis. Unvergesslich war Manfred's letzter großer Auftritt hinter dem Zapfhahn in der ersten

Etage im vergangenen Jahr. Das Bier floss in Strömen, ein Akkordeonist spielte auf und eine aus 30 Personen bestehende Feuerwehrmannschaft aus der Schweiz spricht noch

heute von einem Erlebnis sondergleichen. In jüngster Zeit konnte man Manfred ansehen, dass ihm jeder Schritt Mühe bereitete. Seine letzten Tage verbrachte er im Spital. Die Melodie „I am sailing“ begleiteten Manfred Schneider auf seiner letzten Reise. Manfred alter Junge, mach's gut und herzlichen Dank für die schönen Stunden die wir bei Dir verbringen durften.

Hans J. Betz & Beatrice Betz-Tobler

Neuer Hafen in Scharnegoutum

Im Rahmen des Friesischen Seenprojekts entstand in Scharnegoutum ein neuer Passantenhafen. Mehr noch: Ein Spazierweg wurde ebenfalls angelegt und auch Bänke und Tische laden zum

Verweilen ein. Schulkinder pflanzten Bäume Sträucher und in wenigen Jahren wird zwischen Sneek und Scharnegoutum ein herrlicher Park mit hohem Freizeitwert entstehen.



Idyllisch gelegen: Hafen in Scharnegoutum.

REGO Watersport bv



Ab € 139.500,-

Mehrwert ist Standard!



Ab € 179.850,-

Mehr Länge für weniger Geld!



NEU!

Ab € 134.500,-

Die echte Alternative!



NEU!

Ab € 146.500,-

Überraschend anders!



NEU!

Preis auf Anfrage

Wirklich sportlich!

REGO Watersport bv
Dokweg 14
8243 PT Lelystad
Tel. 0031 (0)320 261 444
www.rego-watersport.nl

Speedboot ein Verdachtsmoment?

Driebergen: Die HISWA, Branchenorganisation der Wassersportindustrie, möchte nun ebenfalls, dass die Identifikation und die Registratur von Wasserfahrzeugen für den Freizeitbereich möglichst schnell eingeführt wird. Anlass dazu war das Resultat einer Recherche das die niederländische Wasserpolizei gegen kriminelle Eigner von Booten und Yachten durchführte. Vor allem für die Geldwäsche sollen Investitionen in Wasserfahrzeuge ideal sein. Zwar müssen schnelle Boote (Höchstgeschwindigkeit über 20 km/h) schon jetzt registriert werden, jedoch soll dieses Register löchrig sein wie ein Schweizer Käse. Gemäß HISWA muss eine landesweit einheitliche Registratur alle Motor- und Segelboote erfassen, die eine gewisse Länge haben. Eigner von großen Speedbooten passen gemäß einem Pressebericht besonders gut in das Beuteschema der Behörden. Auf diesen Fahrzeugen sollen überproportional viele Kriminelle vertreten sein. Es stellt sich deshalb die Frage, warum man auch die langsamen Verdränger sowie Segelboote registrieren möchte? Nun, einiges spricht dafür, dass auch der niederländische (und deutsche) Fiskus ein großes Interesse daran hat, die jeweiligen Eigner zu eruieren. Allerdings darf der Besitz eines großen Speedboots als Verdachtsmoment so nicht stehen gelassen werden, denn auch Besitzer von Luxuskarossen, oder von Villen in Spanien müssen nicht zwangsläufig einer kriminellen Vereinigung angehören.

Viel Platz unter Deck

Lemmer: Jachtbouw Knobbe hat auf der Boot Holland die Classic White Line vorgestellt. Die 10,75 m lange Motorjacht hat ein gefälliges Design und trotz der niedrigen Durchfahrts Höhe von nur 1,80 m, unter Deck Stehhöhe. Das Schiff wirkt robust und klassisch zugleich. In der kommenden Ausgabe von WasserSport in Nederland werden wir dieses Boot im Rahmen eines Fahrberichts ausführlich vorstellen.
Info: www.jachtbouwknobbe.nl



Knobbe aus Lemmer baut diese schöne Motorjacht im Retro-Stil.

Dänische Häfen sind tabu

Harlingen: Die traditionellen sind in dänischen und deutschen Segelschiffe der "Braunen Häfen nicht mehr will-Flotte" aus den Niederlanden kommen, da die jeweiligen

Behörden die entsprechenden Zertifikate nicht mehr anerkennen. Die geforderten Bedingungen kann die niederländische Flotte leider nicht erfüllen. Von den Skippern wird sogar erwartet, dass sie über Terrorismusbekämpfung Bescheid wissen. Beispiels-

weise wie verhindert werden kann, dass ein Schiff durch Terroristen gekapert und als treibende Bombe eingesetzt wird. Die Vereinigung Berufscharterfahrt erwartet nun, dass innerhalb der EU deutliche und einheitliche Bestimmungen gehandhabt werden.

Reiseberichte auf Internet

Vriezenveen: Auf der Homepage von Consonant Yachts können verschiedene Reiseberichte von Kuster-Besitzern abgerufen werden. Beispielsweise die Erlebnisse von Ron und Tak van der Most, die mit ihrer Kuster A-42 Motorjacht schon einige Meilen zurückgelegt haben. Oder der Flottillentörn mit 8 Kuster

Schiffen (A-38, A-42 und A-45) von Roompot (Niederlande) via Belgien nach London und wieder zurück. Auch wer der niederländischen Sprache nicht unbedingt mächtig ist, kann zwischen den Zeilen die Abenteuer nachvollziehen und zudem die herrlichen Bilder genießen. Info: www.consonantyachts.nl



Auf der Homepage von Consonant Yachts kann man nun verschiedene Reiseberichte abrufen.

Tage der offenen Tür

Sneek:
Veldman Yachtcharter 4. und 5. April 2009, 10.00 – 18.00 h

Echtenerbrug:
Watersportbedrijf Turfskip, 4. und 5. April 2009, 10.00 – 18.00 h

Sneek:
Zijda Yachtig, 4. und 5. April 2009, 10.00 – 18.00 h

Maksum:
10 Jahre Tornado Sailing, 11. – 13. April 2009 mit vielen Aktivitäten und Festzelt

Sneek:
't Ges, Watersport-Gewerbegebiet, +/- 50 Firmen, Charter, Werften, Makler etc., Ostermontag 13. April ab 10.00 h

Ossenzijl:
Vri-Jon Yachts Kombinationstag, 18. April ab 10.00 h, Highlight: Vorstellung der Vri-Jon Classic 42

Irnsom:
RFU, 11. - 13. April 2009, 10.00 - 18.00 h

Neues von GJS

Grou: Bei GJS Yachtcharter, bekannt für qualitativ hochwertigen Wassersporturlaub, steht die HW 1 Motorjacht in 2009 nicht mehr zur Verfügung. Sie steht zum Verkauf und wird durch eine Tyvano Brevia mit offener Pflicht ersetzt. Dadurch setzt dieser Vermieter die konsequente Erneuerung seiner Flotte fort. Und noch eine Neuigkeit kann aus Grou vermeldet werden: Hans Willem Rienks, der Sohn von Doede und Douwina Rienks von GJS Yachtcharter, hat seine Ausbildung zum Marof-Offizier (Schiffsingenieur) schon vor einiger Zeit erfolgreich abgeschlossen. Er besuchte die Schifffahrtsschule auf Terschelling. Zuletzt war

er auf einem riesigen Sandbagger tätig. Seine Stationen waren Dubai, Indien und Süd Korea, um nur einige seiner Einsatzorte zu nennen. Er ist nun zu seinen Wurzeln in Friesland zurückgekehrt und hat unter dem Namen HW Jachttechnik & Yachtcharter einen eigenen Betrieb gegründet. WasserSport in Nederland gratuliert Hans Willem Rienks zu seinem Entschluss recht herzlich und wünscht ihm viel Erfolg. Er arbeitet in eigener Regie auf der elterlichen Werft und auch für dritte Auftraggeber. Durch die erworbenen Kenntnisse ist er in der Lage sämtliche Aufgaben im Bereich Schiffstechnik zu übernehmen.

Info: www.gjs-charter.nl



Hans Willem Rienks hat seinen eigenen Betrieb gestartet.

Rabatt satt

Westergeest: Die Wirtschaftskrise bringt auch im Bereich der Freizeitschiffahrt komische Blüten hervor. Während der Boot Düsseldorf, der Boot Holland in Leeuwarden und der HISWA in Amsterdam 2009, konnten Käufer von einer neu zu bauenden Proficiat Motorjacht als kostenlose Dreingabe einen fabrikneuen VW Fox in Empfang nehmen. Dies dürfte jedoch kaum ein Grund sein, sich für diese Werft

zu entscheiden, denn wer sich eine neue Jacht leisten kann hat bestimmt auch noch etwas Kleingeld für einen Kleinwagen für Frau oder Tochter. Ein Freizeitkapitän brachte es auf der Boot Holland auf den Punkt: „Rabatt bekomme ich auf Nachfrage sowieso. Der Fox ist doch nicht gratis, sondern einkalkuliert. Sinnvoller wäre es doch, wenn die Werft ein Beiboot mit Außenborder oder eine Bugschraube als Dreingabe anbieten würde.“ Info: www.proficiatyachts.nl

Jobe für schnelle Wassersportler

Lemmer: Jobe ist die Marke für qualitativ hochwertige Produkte im Bereich Wasserski und Wakeboard. Die Anfänge des Unternehmens lassen sich bis in das Jahr 1974 zurückverfolgen, als der professionelle Wasserskiläufer Jeff Jobe die ersten eigenen Wasserskis auf den Markt brachte. Damit begann eine Erfolgsgeschichte, denn mittlerweile umfasst das Programm praktisch alles was hinter einem Speedboot Spaß bereitet. Im 140 Seiten starken Katalog findet man Wasserskis, Wakeboards, Wakeskates, Kneebords und Slalom Skis. Damit man auch auf dem Wasser eine gute Figur macht, wurde eine modische Bekleidungslinie für Damen, Herren und so-

gar für Kinder entwickelt. Und die Sicherheit kommt ebenfalls nicht zu kurz, denn Jobe bietet auch entsprechende Schwimmwesten an. Für Kiddies und jung gebliebene gibt es aufblasbare Spaßmacher (Tubes) in Form von Ringen, Sofas, Rennautos, Delphinen oder Bananen, die mit einem Motorboot geschleppt werden können. Mit Boatcity in Lemmer konnte ein Händler am IJsselmeer gewonnen werden, der in einem attraktiven Shop eine umfangreiche Palette von Jobe Produkten anbietet. Jobe ergänzt gemäß Boatcity Inhaber Oscar Mulder das Programm mit schnellen Motorbooten (Cruiser Yachts, Cobalt, Scout, Rinker und Regal) in sinnvoller Weise. Info: www.boatcity.nl



Boatcity in Lemmer hat einen attraktiven Shop eröffnet und führt nun Jobe Produkte.

Boat Inn: Ein neues Nautik-Zentrum

Lemmer: An der Lemstervaart, keine 500 Meter hinter der Schleuse, geht der Bau eines Nautik Zentrums seiner Vollendung entgegen. Ein großer Teil der Anlage nehmen 32 Schiffshäuser in Anspruch. Es handelt sich dabei um einen Komplex, der Jachten von 12 bis 24 Meter Länge aufnehmen kann. Anspruchsvolle Wassersportler werden sich hier sicher wohl fühlen, denn Sicherheit und Komfort stehen im Vordergrund. Die Schiffshäuser sind mit einer Heizung versehen, es gibt Stromanschlüsse (220, 380 Volt, 25 Amp.), eine Sprinkleranlage ist ebenfalls

vorhanden, die 6,5 m hohen Rolltore können auf Abstand bedient werden und die Steganlage ist 80 cm breit. Die Stege sind überdies mit Anfahrrollen versehen, sodass Dellen im Bootsrumpf vermieden werden. Für spezielle Wünsche hat man ebenfalls offene Ohren. Der Kaufpreis für einen 4 x 12 m Liegeplatz beträgt € 67.200,- und ein 7 x 24 m Platz kostet € 196.800,- (Exkl. MwSt.). Es gibt sogar Angebote mit Garage und Abstellraum. Mit einem 50 t Bootsliift können auch schwere Brocken an Land gehievt werden. Rund um die Bootshäuser entsteht ein Nautik

Zentrum mit Werfthallen und anderen Räumlichkeiten für wassersportgebundene Aktivitäten. Damit auch Segeljachten mit stehendem Mast

das Boatinn erreichen können, hat die Provinz Friesland die Schleuse entsprechend angepasst.
Info: www.boatinn.nl



Neu in Lemmer: Schiffshäuser bei Boatinn.

Geht es weiter bei Smelne?

Drachten: Am 20. Februar 2009 wurde publik, dass die renommierte Smelne Werft aus Drachten Konkurs anmelden musste. Der Eigentümer des Unternehmens, Martin Selles, macht fehlende Aufträge für den Niedergang verantwortlich. Auf der Werft standen 37 Personen in Lohn und Brot. Bis vor kurzem war man damit beschäftigt, die letzten neun Jachten fertig zu stellen.

Bei Redaktionsschluss wurde jedoch nicht mehr gearbeitet. Einige Personen konnten bereits eine neue Stelle finden. Gemäß dem Konkursverwalter Wouter Crossen aus Heerenveen, ist für Smelne Yachts ein Neubeginn durchaus möglich. Es wäre in der Tat begrüßenswert, wenn diese schönen und hochwertigen Jachten weiter gefertigt werden könnten.

Museum Piratenmuseum auf Madagaskar

Praktisch jeden Tag wird irgendwo auf den Weltmeeren ein Schiff entführt. Das Thema ist aktuell wie noch nie. Deshalb schauen wir für einmal über die Grenzen der Niederlande hinweg und publizieren an dieser Stelle einen Beitrag unseres Korrespondenten Franz Stadelmann. Piraterie wie im heutigen Somalia ist im Indischen Ozean ein jahrhundertealtes Phänomen. Vor 300 Jahren war Madagaskar ein Zentrum der Piraten. Ein neues Museum in Madagaskar erläutert die Hintergründe.

Die Piraten Madagaskars waren keine Madagassen, sondern zumeist europäische Piraten, die zuvor in der Karibik aktiv gewesen waren. Dort wurden sie jahrzehntelang von den aufstrebenden Seemächten England und Frankreich im Kampf gegen die dominierenden Spanier benutzt. Die Spanier transportierten ungeahnte Mengen an Gold und Silber aus Mittel- und Südamerika über den Atlantik. England und Frankreich und bald auch den Niederlanden war jedes Mittel recht, um an diese Reichtümer zu kommen. Dazu gehörte auch Piraterie, ob legalisierte, halblegale oder rein kriminelle. Später jedoch hatten die neuen Seemächte genug eigene Flotten, Spanien war nachhaltig geschwächt, Amerika leergeraubt. So war man den Piraten überdrüssig und begann sie zu bekämpfen.

Wer als Pirat nicht eine Amnestie akzeptierte und Siedler wurde, der wurde gejagt und aufgehängt. Oder aber er musste fliehen. So gelangten die ersten karibischen Piraten in den Indischen Ozean, entdeckten die reichen indischen Transportflotten und raubten sie aus. Von 1680 bis 1720 war Madagaskar ein weltweit bekannter Piratenhort: nach den Raubfahrten im nördlichen Indischen Ozean hielten sich die Piraten gern in Madagaskar auf, um dort dem flotten Leben zu fröhnen, die

Schiffe zu reparieren – und ihre Raubware abzusetzen.

Dazu schickte ein geschäftstüchtiges Handelshaus aus New York sogar eigens Schiffe und Aufkäufer. Ab 1720 jedoch war die englische Flotte



derart präsent, dass auch die letzten Piraten in Madagaskar aufgaben.

Heute noch erinnert ein Piratenfriedhof auf der kleinen Insel Ste. Marie an die stürmische Freibeuterzeit und noch immer ist unklar, ob es die Piratenrepublik Libertalia je gegeben hat: dort hätten, so heißt es, die Piraten in Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit gelebt. Zu einer Zeit also, als solche Themen in Europa noch gar nicht diskutiert wurden.

Das im Dezember 2008 eingeweihte Museum in Antananarivo, der Hauptstadt Madagaskars, geht den Fragen der Piraterie nach und beleuchtet sogar heutige Formen: Internetpiraten, Diebstahl von Marken, Raubkopien von Musik und Filmen bis hin zu den Seepiraten in Somalia. Mehr

Infos zum Museum unter www.piratenmuseum.ch
Text/Fotos: Franz Stadelmann



Vitrinen mit Schaustücken.



Eine alte Bordkanone.



Anhand von Schautafeln werden die Besucher informiert.

FREIHEIT!

Ein Begriff den jeder anders interpretiert. Für ABIM bedeutet Freiheit jederzeit dorthin zu gehen wohin man will. Immer!

Die ABIM Classic ist das Ergebnis von 5 Jahren Entwicklung. Sie wurde speziell für Wassersportler entworfen, für die eine Motorjacht ein zweites Zuhause sein soll.

Mit einer behaglichen Kajüte, einer zweiten Sitzgruppe und einer praktisch ausgestatteten Kombüse, wurde der verfügbare Raum optimal genutzt. Die geräumige Achterkajüte mit viel Schrankraum, separater Dusche und WC und das große Achterdeck bestätigen, dass man sich auf der ABIM sehr gut aufhalten kann. Ein Wasch/Trocken Kombigerät ist Standard auf jeder ABIM-Classic! Auf der ABIM-Classic wird sich jeder schnell wie zu Hause fühlen.

Sorglos genießen:

Die ABIM-Classic wurde für lange Fahrten konzipiert. Das bedeutet, dass kompromisslos mit Zuverlässigkeit und Qualität umgegangen wurde. Besondere Merkmale dafür sind der geräuschlose Motor, die breiten Gangborde und die hervorragende Aussicht vom Steuerstand aus.



ABIM CLASSIC

ABIM
WATERSPORT
Opdijk 10-12
8376 HH Ossenzijl HOLLAND
Telefonnr.: 0031561-477.440
Faxnr.: 0031561-477.551
E-Mail: info@abim.eu
Internet: www.abim.eu



Fahr auf sicher

Sie können Ihr Schiff erst sorgenfrei genießen, wenn Sie dafür eine gute Versicherung abgeschlossen haben. Durch unsere über 60-jährige Erfahrung im Bereich von Yachtversicherungen, sind wir Spezialisten auf diesem Fachgebiet. Wie kein anderer kennen wir die Risiken die mit Ihrem Hobby - das auch unser Hobby ist - zusammenhängen. Möchten Sie ein passendes Angebot? Rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Website www.kuiperyachtversicherungen.com.

KUIPER
YACHTVERSICHERUNGEN

Postfach 116 Tel. +31 (0)513 61 44 44
NL-8440 AC Heerenveen Fax +31 (0)513 62 37 42 



ABIM-Classic 108: Familienzuwachs

Innerhalb von wenigen Jahren konnte sich ABIM einen festen Platz auf dem Markt erobern. Nunmehr hat die Werft aus Ossenzijl das Programm nach unten abgerundet. Mit dem Familienzuwachs wird eine Zielgruppe angesprochen, die sich eine kompakte Motorjacht zu einem akkuraten Preis wünscht. WasserSport in Nederland war an Bord der ABIM Classic 108 und hat bei widrigen Wetterumständen die Tauglichkeit erprobt.

Die Ausgangslage

Mit dem Namen ABIM ist eine Erfolgsgeschichte verbunden, die vor etwas mehr als 7 Jahren ihren Anfang nahm. Und der Anfang war schwierig, denn der Markt im Bereich Stahlverdränger schien bereits mehr als gesättigt. Der schwierige Anfang wurde sogar zum Markenzeichen. ABIM steht nämlich für "Alle Begin Is Moeilijk", was soviel wie "aller Anfang ist schwie-

rig" bedeutet. Diese Epoche ist längst überwunden, denn mittlerweile haben bereits 40 Jachten die Werft verlassen. Von der Kiellegung bis zur Auslieferung benötigt man bei ABIM exakt 26 Wochen. Praktisch wie in der Automobilindustrie müssen die einzelnen Komponenten "just in time" am richtigen Ort sein und die erforderlichen Arbeiten im Taktverfahren erfolgen. Besonders stolz sind die Werfteigentümer Dinie und Peter Oord darauf, dass noch nie ein Schiff zu spät ausgeliefert wurde. Sie haben auch erkannt, dass eine Abrundung des Programms nach unten durchaus Sinn macht, denn das Segment unter € 200'000,- in der 11 Meter Klasse wird längst nicht mehr von allen niederländischen Stahlbauern gepflegt. Dieser Entschluss scheint nun Fruch-



Blick in die Kombüse.

Freier Durchblick in das Vorschiff. Die R

te zu tragen, denn von der "kleinen" ABIM-Classic 108 wurden inzwischen bereits 3 Einheiten verkauft.

Kompakte Abmessungen, ideale Durchfahrtshöhe

Mit 10,85 m Länge und 3,90 m Breite ist die ABIM-Classic 108 eine kompakte Motorjacht mit einem breiten Spektrum an Fahrmöglichkeiten. Auch die niedrige Durchfahrtshöhe des Multiknickspanthers von nur 2,45 m und der geringe Tiefgang von 1,00 m eröffnen dem Freizeitkapitän ungeahnte Horizonte. Für Kiel und Rumpf gelangt 5 mm Schiffsbaustahl (SM 37 mit Lloyds A-Klassifikation) zur Anwendung, während die Kielsohle mit 10 mm Dicke durchaus reichlich bemessen ist. Die Aufbauten und das Deck bestehen aus 4 mm Stahl. Für die Spanten werden 40 x 40 x 5 mm T-Profile verwendet und der Motor lagert schwimmungsgedämpft auf einem 10 mm starken Fundament. Der Treibstofftank aus Stahl mit Schwallwand fasst 400 Liter, während der ebenfalls 400 Liter fassende Wassertank aus Rostfreistahl gefertigt ist. Für das Schmutzwasser steht ein Tank mit einem Fassungsvermögen von 200 Liter zur Ver-

fügung und der Gasbehälter kann zwei 5 Liter Flaschen aufnehmen. Der Motorraum befindet sich mittschiffs unter dem Salon und ist über einen mit einer Gasfeder versehenen Klappe leicht zugänglich. Er hinterlässt dem Betrachter einen aufgeräumten und professionellen Eindruck. Für die Konservierung der Innen- und Außenseite werden jeweils zwei Epoxy-Lackschichten aufgetragen. Der Zweikomponentenlack verleiht der Außenhaut auch nach Jahren noch ein glänzendes Aussehen.

Die Technik

Standardmäßig ist die ABIM-Classic 108 mit einem Volvo Penta 4-Zylinder Dieselmotor mit Common Rail Technik ausgestattet. Die Leistung beträgt 55 kW (75 PS), was für ein Schiff mit einer Wasserverdrängung von 10 t durchaus genügend ist. Andere Motorvarianten mit höherer Leistung sind selbstverständlich möglich. Das Motorengeräusch ist beim Steuerstand kaum hörbar und im Salon wirkt es auch bei flotter Fahrt nicht störend. Die Schraubenwelle aus Rostfreistahl ist wassergeschmiert und für die Umsetzung der Kraft im Wasser sorgt eine Vierblattschraube. Die Einbelschaltung arbeitet weich



Der Maschinenraum aus der Vogelperspektive.



Alle Instrumente sind übersichtlich angeordnet.



und Sitzgruppe lädt zum Verweilen ein.



Stauraum auch unter der Treppe.



Alles ist sauber verarbeitet und mehrfach lackiert.



Die Eignerkabine bietet viel Platz.

und überträgt die Befehle exakt auf den Motor und auf das hydraulische Wendegetriebe. Präzise und leichtgängig ist auch die hydraulische Ruderanlage. Die elektrische Bugschraube ist Standard, während die im Testboot vorhandene Heckschraube als Option erhältlich ist. Letzteres trifft auch für den vom Steuerstand aus bedienbaren Mast

zu. Für die Bug/Heckschraube gibt es separate und leistungsfähige Stromquellen. Der 12 Volt 65 Ah Startakku ist ebenso pflegeleicht wie die beiden Versorgerbatterien mit jeweils 225 Ah Leistung. Es gibt auch einen 230 Volt Landanschluss, der sich auf der Badeplattform befindet. Vier 230 Volt Einzelsteckdosen und drei 230 Volt Doppelsteckdosen sorgen

an Bord dafür, dass praktisch überall Elektrogeräte – ohne lange Kabel – angeschlossen werden können. Der Schaltschrank mit den elektrischen Sicherungen macht einen ordentlichen und aufgeräumten Eindruck. Das Druckwassersystem sorgt für fließendes Kalt- und Warmwasser im Sanitär- und Küchenbereich und der 50 Liter Boiler kann über die Abwärme des Motors oder mit 230 Volt Landstrom beheizt werden.

Über der Wasserlinie

Rein äußerlich macht die ABIM-Classic 108 eine gute Figur. Der markante und zurückgezogene Bug sowie die Rundumwieling geben der Jacht ein charaktervolles Aussehen. Reling, Poller und Klampen sind aus Rostfreistahl. Im Heckbereich führt eine Niro-Leiter auf die Badeplattform. Fundamente für Davits sind bereits vorhanden. Auf dem Vordeck gibt es zwei Fenderkörbe aus Rostfreistahl die jeweils zwei Fender aufnehmen können. Die manuelle Ankerwinch verfügt über 30 Meter Kette und einen 15 kg schweren Anker. Fenster und Bullaugen haben ebenso Alu-Profile wie die Türe zum Niedergang in den Salon. Im Salon gibt es ein Klappfenster und im Vor- und Achterschiff befinden sich Rettungsluken. Der Windschutz kann abgeklappt werden und alle Fenster verfügen über Sicherheitsglas. Ein Doppelscheibenwischer ist Standard. Unter dem Cabriovertdeck ist Stehhöhe angesagt und vom niedrig und mittig angeordneten Steuerstand aus hat man einen hervorragenden Rundumblick. Das Achterdeck ist sehr geräumig und bietet mit 11 m² Fläche genügend Platz für die Mitfahrenden. Auch eventuell als Option geordnete Backskisten können problemlos untergebracht werden. Das Armaturenbrett ist übersichtlich und elegant zugleich. Es verfügt in der Standardversion nicht nur über die notwendigen Motorinstrumente, sondern beispielsweise auch über einen Ruderstandsanzeiger



Der Mast kann vom Steuerstand aus bedient werden.



Neu bei ABIM ist dieser 20 t Kran.



Saubere Sache: Das Klo.

und weitere Attribute für Information und Navigation. Die Instrumente sind zudem so angeordnet, dass sie der Rudergänger immer im Blickfeld hast.

Das Interieur

Das Interieur besteht aus mehrfach lackiertem Kirschholz und wirkt optisch sehr warm. Da kein Innensteuerstand vorhanden ist, ist eine freie Durchsicht in das Vorschiff gewährleistet wo sich eine gemütliche Rundsitzgruppe befindet. Gleichzeitig stellt sich ein Gefühl von räumlicher Größe ein. Der Eigner hat bewusst auf eine mögliche Gästekabine verzichtet. Diesen Trend stellen Jachtbauer vermehrt fest, denn zahlreiche Wassersportler möchten über Nacht keine Gäste mehr an Bord haben. Die Polsterung ist ergonomisch geformt und in weißem Kunstleder ge-



Werftchef Peter Oord.



Separate Dusche.

halten. An Steuerbord befindet sich die Kombüse mit 4-Flammen-Gasherd, Spüle mit Einhebelmischer und 90 Liter Kühlschrank mit Eisfach (12 Volt). Die Anrichte bietet genügend Fläche für die Vorbereitung von Mahlzeiten und auch Schrankraum ist reichlich vorhanden. Unter den beiden Stufen zum Salon befindet sich zusätzlicher Stauraum. Im Salon selbst ist eine ebenfalls mit weißem Kunstleder versehene Polsterbank und ein Tisch vorhanden. Ein idealer Platz für gemütliche Stunden an Bord mit einer hervorragenden Aussicht nach Draußen! Zwei Treppenstufen führen zum Sanitärbereich im Achterschiff. Die Dusche (mit Thermostat) und die Toilette mit Handwaschbecken sind separat angeordnet. Im Heckbereich befindet sich die Eignerkabine mit frei zugänglichem Doppelbett. Schränke und Ablageflächen sind auch hier reichlich vorhanden. Für

wohlige Wärme an Bord sorgt eine thermostatisch regulierbare 3 kW Heizung. Im gesamten Schiff befinden sich Halogenleuchten, die ein gemütliches Licht ergeben. Insgesamt punktet das Interieur auch durch das moderne und trotzdem "schiffige" Styling.

Fahreigenschaften

Wie bereits eingangs erwähnt, herrschte bei unserem Bordbesuch launisches Wetter. Sturmartige Böen wechselten sich mit heftigen Regenschauern ab. Trotzdem, das Fahrverhalten war in allen Situationen ohne Fehl und Tadel. Die optimal gestaltete Rumpfform und das kräftig gearbeitete Kielschwein sorgten für eine hohe Kursstabilität. Auch Wendemanöver gestalteten sich im engen Wasserweg vor der Werft problemlos. Störende Vibrationsgeräusche konnten in keinem Drehzahlbereich festgestellt werden. Insgesamt ließ sich die ABIM-Classic 108 sehr gut handhaben. Sie dürfte deshalb auch für Neukapitäne ein ideales Wasserfahrzeug darstellen.

Fazit

Das jüngste Modell aus der ABIM-Familie ist ein gelungener Entwurf und gleichzeitig ein Einsteigermodell mit gutem Preis/Leistungsverhältnis, denn für € 199'900.- (inkl. 19% MwSt.) erhält man viel Schiff! Es gibt zahlreiche Dinge an Bord, die bereits im Standardpreis enthalten sind. Die Optionsliste ist deshalb relativ kurz. Die Jacht ist in die CE-Kategorie C eingereiht und wird mit Handbuch und der entsprechenden Übereinstimmungserklärung ausgeliefert. Die Verarbeitung und die verwendeten Materialien sind hochwertig. Dies dürfte sich auch im Wiederverkaufswert bemerkbar machen und eine sinnvollere Investition sein, wie sie derzeit viele Wertpapiere darstellen. Auch der Wohlfühlfaktor ist hoch, denn die neue ABIM-Classic 108 ist nicht nur ein Wasserfahrzeug mit Stil und Klasse, sondern auch ein komfortables und schwimmendes Feriendomizil. Info: www.abim.eu

Wasserwege ohne Ende

Pläne rund um das Wasser

- 500 Kilometer Wasserwege werden ausgetieft
- 50 Brücken werden erhöht
- 5 Aquädukte angelegt
- neue Fahrrad- und Wanderwege
- historische Verbindungen wieder hergestellt
- mehr Anlegemöglichkeiten
- mehr Sanitäranlagen



Im nordwestlichen Teil der Niederlande liegt die wasserreiche Provinz Friesland. Die Seen in dieser Provinz gehören zu den schönsten Wassersportgebieten des Landes. Jedes Jahr kommen zahlreiche Wassersportler nach Friesland, um Wind und Wellen genießen zu können. Damit dies auch in Zukunft möglich ist, werden außerordentlich große Anstrengungen unternommen. Unter der Bezeichnung "Friese Merenproject" besteht ein ambitionierter Mehrjahresplan der bis ins Jahr 2010 läuft. Dadurch werden die Seen Frieslands in den kommenden Jahren ein noch attraktiveres Wassersportgebiet.

Surfen Sie für weitere Informationen zu www.friesemer.nl

provinsje fryslân



Walibi WORLD



Kinder bis zu
5 Jahre sind gratis!

Sind Sie bereit?

Stürzen Sie sich ins Abenteuer! Erleben Sie einen freien Fall im Megacoaster „Goliath“, stellen Sie sich der Wasserschlacht im „Splash Battle“, überschlagen Sie sich im „El Condor“ oder genießen Sie die tolle Aussicht auf dem Riesenrad. Sind Sie ein echter Draufgänger oder lassen Sie es lieber etwas ruhiger angehen? Egal. In Walibi World erfährt jeder einen erlebnisreichen Tag und einen Heidenspaß mit 40 Attraktionen und Shows.

In Walibi World erleben Sie unzählige Abenteuer in neun „Erdeilen“. Im Riesenrad bestimmen Sie schon mal Ihr Lieblingsabenteuer. Wo fangen Sie an?

Öffnungszeiten und weitere Informationen finden Sie auf www.walibiworld.nl





Walibi World: Spaß für die ganze Familie

Wer auf den Randmeeren zwischen Elburg und Harderwijk unterwegs ist, wird an Steuerbord einige Jachthäfen, Campingplätze und Badestrände entdecken. Zeit für einen Zwischenhalt, denn im Hinterland wartet Walibi World, einer der großen Freizeitparks des Landes. Die Jachthäfen Riviera Beach, De Klink und Bremerbergsehoek laden zum Verweilen ein und sind ideale Ausgangspunkte für einen Tag mit viel Spaß sowie Abenteuer pur.

Walibi World bei Biddinghuizen (Flevoland) ist ein beliebtes Ausflugsziel. Praktisch jede Altersklasse findet in diesem Park entsprechende Attraktionen und Fahrgeschäfte. WasserSport in Nederland war vor Ort und hat das Angebot unter die Lupe genommen. Der Erlebnis- und Freizeitpark ist Traumwelt und Nervenkitzel zugleich. Er beinhaltet die Themen Familienspaß, Walibiland, Wasserspaß sowie Thrills. Zudem treten in verschiedenen Shows Artisten, Künstler und Interpreten auf.

Familienspaß

Robin Hood ist eine prächtige Holzachterbahn ohne Looping. Auf einer Länge von 1035 Meter geht es rauf und runter. Das 45 Meter hohe Riesenrad ermöglicht eine herrliche Rundschau über Flevoland und wären die Alpen nicht dazwischen, könnte man bei schönem Wetter sogar den Mailänder Dom erspähen. Piccolini der Kettenflieger, der Walibi Express oder Merlins Schloss sind ebenfalls angesagte Attraktionen für die ganze Familie. Oder wie wäre es mit einer Oldtimerfahrt durch Frankreichs Gärten? Wer diesen Parcours absolviert hat, kann gleich danach in einem Sombrello Platz nehmen und sich durchschütteln lassen.

Wasserspaß

Für echte Skipper ist die Wasserwelt im Walibi World ein absolutes Highlight, denn hier dreht sich alles um Wasser. Splash Battle nennt sich ein ziemlich nasses Fahrgeschäft, denn die Bootsfahrt führt an Wasserfällen vorbei und mit Wasserkanonen kann man auf die anderen Besucher zielen und schießen. Da bleibt buchstäblich kein Auge trocken. Auch der 375 Meter lange Rio Grande ist ein einziges Abenteuer und die Wasserachterbahn Crazy River nimmt die Bootsfahrer auf eine wilde Reise mit.

Thrills

Goliath ist die höchste und steilste Achterbahn in Be-

nelux. Die Anlage ist 46 Meter hoch und die Höchstgeschwindigkeit beträgt 106 km/h. Mit dem Space Shot kann man zwar nicht in das Weltall gelangen, jedoch 60 Meter in wenigen Sekunden ist doch auch schon was. In El Condor hängen die Passagiere in der Luft und inklusive Looping ist diese Bahn eine Mutprobe für sich. Eine weitere Achterbahn führt durch den Wilden Westen und im Tomahawk weiß man schon bald nicht mehr wo rechts oder links ist. Thrills, spannende Erlebnisse der schnellen Art!

Walibiland

Dieser Themenbereich ist speziell für die lieben Kleinen. Wok der Drache lädt die Kids zu einer flammenden Fahrt in der Kinderachterbahn ein. Weitere Attraktionen wie Toeter die kleine Dampflokomotive oder die Ballfabrik von Boris sind ebenfalls auf das ganz junge Publikum zugeschnitten. Auch eine Fahrt in Rocky's Truck oder ein Flug im Kunstflieger ist für kleine Besucher/innen bereits ein echtes Abenteuer.

Walibi World hat ein enormes Angebot an verschiedenen Attraktionen. Für Wassersportler ist dieser Freizeitpark ebenfalls zu empfehlen, denn er ist von den eingangs erwähnten Häfen mit dem Fahrrad oder zu Fuß in kurzer Zeit erreichbar. Die Öffnungszeiten sind unterschiedlich und variieren vor allem zu Saisonbeginn und Saisonende entsprechend. Im Hochsommer gibt es sogar Tage mit Betrieb bis um Mitternacht. Die Homepage www.walibi.nl enthält einen Kalender mit den entsprechenden Daten. Eintrittspreise: Kinder bis 5 Jahre sind gratis, Kinder von 4 bis 11 Jahre bezahlen € 25,- und ab 12 Jahren sowie für Erwachsene kostet der Spaß € 27,50. Senioren (55+) und Behinderte erhalten die Eintrittskarte schon für € 25,-.





Alternative Antriebstechniken

Auf der Boot Holland 2009 wurden im Rahmen einer Sonderschau alternative Antriebstechniken präsentiert. Die Stiftung "Elektrisch Fahren Friesland", die im Oktober des vergangenen Jahres ins Leben gerufen wurde, brachte zahlreiche Anbieter unter einen Hut, sodass in Leeuwarden dem Publikum eine umfangreiche Produktpalette präsentiert werden konnte.

Die Dampfkraft

Allgemein gilt der Schotte James Watt (1736 – 1819) als Erfinder der Dampfmaschine. Doch nichts ist weniger wahr, denn bereits um die Wende vom 17. zum 18. Jahrhundert befassten sich der Franzose Denis Papin und der Engländer Thomas Savery mit Dampfkraft. 1710 konnte Savery die erste mit Dampf betriebene Pumpe in Betrieb nehmen. Allerdings war diese Maschine noch sehr unzuverlässig. Sie wurde zwei Jahre später durch den englischen Schmiedemeister Thomas Newcomen verbessert. Nicolas Joseph Cugnot (1725 – 1803), ein Lothringer, baute 1769 den ersten Dampfwagen im Auftrag der französischen Armee. Mit einer Kesselfüllung dampfte das Ungetüm mit 4 km/h durch die Straßen von Paris. Watt perfektionierte die Dampfmaschine, die 1774 die "Serienreife" erlangte. Damit legte er den Grundstein für Schiffe und Eisenbahnen mit Dampfantrieb.



Elektromobil der Schweizerischen Post um 1900.

Otto, Diesel und Siemens

Die elektrische Traktion ist nur unwesentlich älter wie die Technik von Otto und Diesel. Siemens konnte 1879 in Berlin eine elektrische Eisenbahn in Betrieb nehmen, die bereits sehr zuverlässig war. Die Patente von Otto und Diesel für Verbrennungsmotoren gehen auf das Jahr 1869, bzw. auf das Jahr 1892 zurück. Allerdings waren diese Aggregate noch sehr störungsanfällig. Für den Einbau in Motorwagen waren diese Aggregate noch nicht optimal und konnten sich deshalb erst ab etwa 1900 allmählich durchsetzen. Elektroantriebe hingegen waren bereits vor 1900 weit verbreitet und auch sehr zuverlässig. Und dies nicht nur in Tram- oder Eisenbahnen. Vielmehr wurden auch Straßenfahrzeuge und innerbetriebliche Transportmittel (Elektrokarren) mit Elektromotoren ausgerüstet. So setzte die Schweizerische Post (PTT) um die Jahrhundertwende bereits sogenannte "Fourgons" mit elektrischen Antrieben ein. Es handelte sich dabei um Fahrzeuge aus einheimischer Produktion von Tribelhorn und Orion. Auch der Name Porsche ist bei den

Elektrofahrzeugen vertreten, denn im Jahr 1900 wurde der Porsche-Lohner bereits in Serie mit zwei Elektromotoren in den Radnaben produziert. Das Vehikel war bis zu 50 km/h schnell und konnte ohne Strom aus der Steckdose bereits 3 Stunden ununterbrochen fahren. Allerdings gab es schon damals ein Handicap, das auch heute noch teilweise besteht. Die Akkumulatoren waren schwer und hatten einen begrenzten Wirkungsgrad. Auch in der Großschifffahrt und in Lokomotiven sind elektrische Antriebe weit verbreitet. Hier liefern stationäre Energiequellen (Gasturbinen und Dieselmotoren) die entsprechende Energie für die Elektroantriebe. Bei alternativen Antriebstechniken für Automobile sind die Japaner führend, denn bereits seit einigen Jahren sind Hybrid-Modelle auf dem Markt, die absolut zuverlässig sind. Fachleute rechnen überdies damit, dass bis im Jahr 2030 in Europa etwa 30% aller Autos elektrisch betrieben werden.

Strom auf die Schraube

Doch in welchem Maße gelangen alternative Antriebsquellen und Antriebe, also Elektro, Hybrid und Sonnenkollektoren, in der Freizeitschifffahrt zur Anwendung? Nun, in Österreich und in der Schweiz gibt es schon seit Jahrzehnten Gewässer die nicht mit Booten befahren werden dürfen, die mittels Verbrennungsmotoren angetrieben werden. Bekannt sind auch die sogenannten Flüsterboote mit elektrischen Außenbordern in verschiedenen Gebieten in den Niederlanden. Man findet sie beispielsweise im Naturschutzgebiet "De Weerribben" in Overijssel und nicht zuletzt in Giethoorn, wo praktisch jede Kneipe Punter, dabei handelt es sich um einen speziellen Bootstyp, vermietet.

Der Hybrid-Pionier

Peter Paay von Excellent Yachts aus Aalst befasste sich schon vor 10 Jahren mit der Entwicklung von Hybrid-Antrieben für Motorjachten. Die von ihm realisierten Hy-

brid-Ausführungen sind nicht markengebunden, sondern können praktisch an jeden handelsüblichen Dieselmotor angeflanscht werden. Die Werft liegt in der Provinz Gelderland zwischen den großen Flüssen im Bommelerwaard. Hier werden seit 1994 Yachten in Polyesterbauweise gefertigt. Im Jahr 2002 konnte die erste Hybrid-Version ausgeliefert werden. Mittlerweile haben bereits 20 Hybrid-Einheiten in den Ausführungen 960 und 1000 die Werft verlassen. In 2008 wurden 6 Excellent Yachten mit hybridem Vortrieb gebaut. Mittlerweile sind zwei Excellent 1000 (10,30 m x 3,20 m) im Bau die jeweils von zwei Elektromotoren angetrieben werden,

die unter den Schiffskörpern angebracht werden. Die Aggregate sind beweglich und dienen nicht nur dem Vortrieb, sondern auch als Seitenruder. Bug- und Heckschraube sind somit überflüssig. Die nötige Energie liefert ein Diesellagregat oder entsprechende Akkus. Berechnungen haben ergeben, dass mit diesen Yachten eine Rumpfgeschwindigkeit von 14 km/h erreicht werden kann. Interessant war auch der Auftritt von Excellent Yachts im Rahmen der Boot Holland 2009. Hier wurde eine 1200er mit Hybrid-Antrieb präsentiert, die beim Publikum für große Beachtung sorgte. Empfehlenswert ist auch die Homepage www.excellent-yachts.com.



Excellent Yachts ist Pionier im Bereich Hybrid.

Elektrisch Fahren auf der Boot Holland

Auf der diesjährigen Boot Holland wurde in einer Sonderschau das Thema Elektrisch Fahren ins rechte Licht gerückt. Initiatorin dafür war die "Stichting Elektrisk Farre Fryslan". Diese Stiftung wurde am 21. Oktober des vergangenen Jahres ins Leben gerufen und hat sich zum Ziel gesetzt, Boote mit alternativen Antriebssystemen zu fördern. Gemäß Direktor Wilco Waller

möchte man bis im Jahr 2015 in den Provinzen Friesland, Drenthe, Groningen und Nord-Holland etwa 2000 Wasserfahrzeuge ohne fossile Brennstoffe betreiben. Bis im Jahr 2020 soll Friesland sogar komplett CO2-frei sein. An ein Verbot von konventionellen Motoren wird jedoch nicht gedacht. An 34 Ständen konnte man sich in Leeuwarden über die Fortschritte in Sachen Hybrid in-



Bellmann liefert komplette Systeme.

formieren. Kleine Außenborder waren ebenso vorhanden wie stattliche Aggregate für größere Yachten. Sogar Skeptiker mussten zur Kenntnis nehmen, dass alternative Technik durchaus Zukunft hat. Die bereits erwähnte Stiftung hat auch zwei Vermieter von Motorjachten davon überzeugen können, jeweils zwei baugleiche Boote

einmal mit Dieselmotor und einmal mit Hybrid-Antrieb auszurüsten. Bei Yachtcharter Wetterwille in Terherne hat man dafür zwei Kent 27 Boote in GFK-Bauweise herangezogen, während Yachtcharter Sneek mit zwei Simmerskip 1200 Stahlverdränger den Vergleich zwischen Diesel und Hybrid wagte.

Kent 27 contra Kent 27



Yachtcharter Wetterwille hat ein existierendes Schiff mit Dieselantrieb umgebaut und mit einem Serie-Hybrid Antrieb ausgestattet. Bei dieser Variante wird die Schraubenwelle ausschließlich durch den Elektromotor angetrieben, während die Akkus der Reihe nach durch ein sich an Bord befindliches Benzin- oder Diesellagregat aufgeladen werden. Auch Solarzellen sind dafür geeignet. Selbstverständlich kann auch Strom aus der Steckdose für den Ladevorgang herangezogen werden. Praktisch in jedem Jachthafen sind entsprechende Vorrichtungen vorhanden. Interessant ist der Vergleich zwischen der Diesel- und Stromversion. Während die Alsace mit dem Bellmann Elektropaket bei normaler Fahrt 7,5 kW (1 kW = 1,36 PS/1 PS = 0,73 kW) auf die Schraube bringt und eine Geschwindigkeit von 9 km/h erreicht, ist die baugleiche Loire mit dem 24 kW (33 PS) Vetus-Dieselmotor bei etwa 80% Motorleistung gleich schnell. Allerdings ist der Geräuschpegel bei der Loire be-

achtlich, während die Alsace nur leise vor sich hinsummt. Auffallend auch, dass die Hybrid-Ausführung unmittelbar reagiert, während die Dieselversion weitaus träger in die Gänge kommt. Mehr noch: Beim Elektroboot musste die Leistung sogar auf 6 kW reduziert werden, da damit bereits die Rumpfgeschwindigkeit erreicht wird. Messungen haben überdies ergeben, dass mit 6 kW (Hybrid) eine Zugkraft von 290 kg möglich ist, während der 34 kW starke Diesel mit 305 kg nur unwesentlich mehr wegzieht. Fazit: Die Kent 27 mit Hybrid ist keine lahme Krücke, sondern ein vollwertiges Motorboot mit viel Fahrkomfort. Info: www.wetterwille.nl



Schraube mit Winglets.

Simmerskip contra Simmerskip

Yachtcharter Sneek hat zwei baugleiche Simmerskip 1200 in das Rennen geschickt. Der Stahlverdränger für die Hybrid-Ausführung ist ein Neubau und speziell für das Hybrid-Experiment angefertigt worden. Die Simmer Twirre, so der Name

des Schiffes, verfügt über zwei Elektromotoren und zwei Propeller. Zusätzlich gibt es eine elektrische Bugschraube mit einer Leistung von 5,0 kW (6,9 PS). Das Akku-Paket (110 kW) ist echt beeindruckend, denn es beansprucht unter Deck

3m³ an Platz. Die totale Motorleistung beträgt 36 kW (50 PS) und es kann eine Höchstgeschwindigkeit von 13 km/h erreicht werden. Ein Ruderblatt ist nicht mehr vorhanden, denn die Steuerung erfolgt mit den beiden Motoren. Sobald sich das Steuerrad in Neutralstellung befindet, kann mittels Joystick die Bugschraube aktiviert werden. Ein Computer berechnet zusätzlich wie schnell die Schrauben im Heck drehen müssen, damit beispielsweise quer zwischen zwei anderen Booten "parkiert" werden kann. Das ist Komfort pur! Mit einer Akkuladung kann man 8 Stunden mit 9 km/h durch die friesische Landschaft fahren. Wenn während der Fahrt mehr Kraft benötigt wird, wird der Onan Dieselgenerator aktiviert. Man läuft deshalb nie Gefahr, stromlos umherzutreiben. Am Abend werden mittels Landstrom die Akkus wieder aufgeladen. Die Kosten da-

für betragen etwa € 1,00 pro Fahrstunde. Dies ist wesentlich günstiger wie ein Boot das mit fossilen Brennstoffen betrieben wird. In Sachen Komfort ist die Hybrid-Version erstklassig. So gibt es drei Doppelkabinen die jeweils über eigene Sanitärräume mit Duschen und Toiletten verfügen. Sogar ein Geschirrspüler ist vorhanden und eine elektrische Heizung sorgt an kalten Tagen für wohlige Wärme. Fazit: Tests haben deutlich gezeigt, dass die Fahreigenschaften hervorragend sind und die Stille überdies sprichwörtlich ist.



Das Schiff verfügt über zwei Elektromotoren.



Die Simmerskip 1200 verfügt über viel Komfort.

Anbieter

Es gibt verschiedene Anbieter die sich mit Hybrid- und Elektroantrieben befassen. So bietet beispielsweise Bellmann Drive Systems aus Zeewolde Komplettsysteme an und kann auf jahrelange Erfahrung zurückblicken. Auf der Homepage www.bellmann.nu findet man zahlreiche nützliche Informationen dazu. Steyr, Volkswagen und Yanmar haben mittlerweile verschiedene Hybrid-Versionen zur Serienreife entwickelt und bieten diese auf dem Markt auch an. Stella Nova aus Heeg setzt beispielsweise auf Steyr, deren Aggregate in die Tyvano Brevia Motorjachten eingebaut werden. Dazu mehr auf www.tyvano.com. Sogar die Edelmarke Boesch aus der

Schweiz setzt mittlerweile auf Elektroantriebe, denn es gibt bereits 3 Versionen die die Kraft aus der Streckdose beziehen. Abschließend muss festgestellt werden, dass alternative Antriebselemente auch in der Freizeitschifffahrt auf dem Vormarsch sind. Für zahlreiche Freizeitkapitäne wird dies zwar gewöhnungsbedürftig sein, jedoch werden mittelfristig fossile Brennstoffe nicht mehr in den gewünschten Mengen zur Verfügung stehen und auch die Umwelt fordert immer mehr ihren Tribut. Es dürfte auch von großem Interesse sein, welche innovativen Techniken den Wassersportlern in naher Zukunft zur Verfügung stehen werden. Warten wir es ab, die Zeit wird es zeigen.

FRISIAN CRUISER 1100

FRISIAN CRUISER 930

It String 9 - 9011 TA JIRNSUM - T (+31)(0)566 601381 - www.frisiancruiser.nl

Tage der offenen Tür 11. - 13. April 2009, 10.00 - 18.00 h

Segeln Sie Ihre Jacht noch in diesem Frühling!



Feeling 32

1 x Kiel-, 1 x Schwertversion

≡ Technische Daten:

- * Länge 9,95 m
- * Breite 3,42 m
- * Standardkiel 1,65 m
- * Schwert: 0,65 / 1,90 m
- * Motor Volvo Penta
- * CE B
- * 4 - 6 Schlafplätze

Kielversion Bj 2005:
Im Preis reduziert € 65.000,-
(Neupreis € 129.024,-)

Schwertversion Bj 2000:
Im Preis reduziert von
€ 74.500,- auf € 69.000,-



Delphia 37

Mit Kurzkiel oder Schwert

≡ Technische Daten:

- * Länge 10,74 m
- * Breite 3,61 m
- * Kurzkiel 1,54 m
- * Schwert: 1,95 m
- * Motor Volvo Penta
- * CE A
- * 6 Schlafplätze

Neue Demo-Schiffe von
der Wiener Bootmesse.
Interessante Preise.



Tornado Sailing B.V.
De Stienplaat 5
8754 HE Makkum
Tel. +31 (0)515 - 55 92 60
info@tornado-sailing.nl

www.tornado-sailing.nl

Tage der offenen Tür 11. - 13. April 2009

HW | Jachttechniek & Yachtcharter

Electrotechniek | Inbouw dieselmotoren | Jachtschilder | Winterstalling | Verhuur motorjachten



Jister 13 A - 9001 XX Grou - www.hwjachttechniek.nl
info@hwjachttechniek.nl - Tel: 0031 (0)622 42 52 92



Neuer Passantenhafen bei der Dreiweges Schleuse

Auch an nasskalten Tagen vergeht kaum eine Woche ohne Aktivitäten im Rahmen des Friese Merenprojects (Friesisches Seenprojekt). So war es auch am 5. März 2009, als sich am frühen Morgen Honoratioren aus Politik und Wirtschaft, sowie Pressevertreter bei der "Driewegsluis" zusammenfanden, um den Start der Bauarbeiten für einen neuen Passantenhafen mitzuverfolgen. Doch dazu später mehr.

Die kleine Schleuse mit drei Ausgängen wurde 1927 erbaut und war bis 1973 in Betrieb. Sie war vor der Inbetriebnahme der Linthorst Homanschleuse nicht nur ein wichtiges Bindeglied zwischen Friesland und Overijssel, sondern auch für die Erreichbarkeit von Oldemarkt auf dem Wasserweg von einiger Bedeutung. Ohne die große Linthorst Homanschleuse wäre die heutige Freizeitschifffahrt zwischen den beiden Provinzen kaum mehr machbar, denn in der Hochsaison ist das Verkehrsaufkommen auf dem Wasser sehr hoch. Die kleine Dreiweges Schleuse wurde 1994 restauriert und 1995 durch Königin Beatrix wieder eröffnet. Rund um die Schleuse gibt es bereits schöne Liegeplätze. Diese sind jedoch sehr begehrt und meist schon am frühen Nachmittag belegt. Ein neuer Passantenhafen dürfte dazu beitragen, dass auch in der Hochsaison genügend Plätze vorhanden sind.

Zurück zum 5. März 2009: Frau J.A. de Vries, Abgeordnete der Provinz Friesland und Herr W. Plekenpol, Beigeordneter der Gemeinde Weststellingwerf gaben das Startsignal für den Bau des neuen

Passantenhafens in unmittelbarer Nähe der Dreiweges Schleuse bei Nijetrine. Ein erster Pfahl wurde in den Boden gerammt und schon im Juli dieses Jahres können die Wassersportler die 40 bis 45 neuen Liegeplätze in Besitz nehmen. Entstehen wird zudem ein Sanitärtrakt mit Toiletten, Duschen und Wasch/Trockenmaschine. Sogar der Hafenermeister erhält eigene Räumlichkeiten, eine Absaugstation für Schmutzwasser wird realisiert und auch ein kleiner Campingplatz angelegt. Die neue Anlage ist eine weitere Initiative des Friese Merenproject. Diese Organisation sorgt seit Jahr und Tag dafür, dass Bauwerke ver-

wirklicht werden können, die sich auf die Freizeitschifffahrt nachhaltig auswirken.

In der Gemeinde Weststellingwerf konnten im Rahmen des Friese Merenproject bereits verschiedene Verbesserungen realisiert werden. So wurde die Umgebung der Dreiweges Schleuse wesentlich verbessert. Die nahegelegene feste Fahrradbrücke wurde beweglich gemacht und die Durchfahrts höhe auf 1,30 m begrenzt. Diese Brücke kann von Hand bedient werden und auch Segelboote mit stehendem Mast können nun passieren. Zudem wurden einige Marrekrite-Liegeplätze* neu angelegt. Ein kleiner Steg im Südwesten der Dreiweges Schleuse (in der Linde) bietet Wassersportlern nun eine Landverbindung zum Naturgebiet "Rottige Meente" und zur nahe gelegenen Vogelbeobachtungshütte. Mitgewirkt an den Verbesserungen haben das Friese Merenproject, die Provinz Friesland, die Gemeinde Weststellingwerf und De Marrekrite*. Zudem wurden Kompass-Fördergelder aus dem Zusammenarbeitsverband Nord-Niederland beantragt.

**"Recreatieschap De Marrekrite" ist eine gemeinnützige Organisation, die für den Bau und den Unterhalt von naturnahen Liegeplätzen in Friesland sorgt. Diese können kostenlos während 3 x 24 Stunden benutzt werden. Mit finanziert werden diese Liegeplätze durch den Verkauf des entsprechenden Marrkrite-Jahreswimpels.

Lü.a. 13.00 m
info@excellent-yachts.com
www.excellent-yachts.com
Lü.a. 13.00 m

Informieren Sie sich über unsere Angebote:
 "Special 2009"
 "Excellent 1000 Hybride"

Excellent Yachts: Lieferbar als Hybridausführung

Excellent Yachts B.V. - Zaaivaard 10 - 5308 JK Aalst - Tel. 0031(0)418 67 70 66



Pieter Fokkema ist Projekt Manager für die Boot Holland. Sein Aufgabenbereich umfasst die Organisation der etablierten Messe in Leeuwarden und auch die nun zum zweiten Mal in Sneek stattfindende Veranstaltung Boot Holland Aqua. WasserSport in Nederland hat mit Pieter Fokkema gesprochen und konnte einige interessante Details in Erfahrung bringen.

WiN: Herr Fokkema, sind Sie mit dem Resultat in Bezug auf die Besucherzahlen der Boot Holland 2009 zufrieden?

P.F: Wir hatten etwas weniger Besucher wie im Jahr zuvor, denn wir verpassten die Marke von 50'000 mit etwa 2500 Eintritten. Verantwortlich dafür war nicht etwa schwindendes Interesse. Vielmehr war die Wetterlage nicht immer so, wie es sich Messeveranstalter wünschen. Die Besucherzahlen waren jedoch sehr erfreulich.

WiN: Wie war das Echo seitens der Aussteller auf die

19. Ausgabe der Boot Holland?

P.F: Die Teilnehmer waren mehrheitlich zufrieden oder sogar sehr zufrieden. Es konnten konkrete Geschäfte angebahnt und teilweise auch schon realisiert werden. Wichtig sind auch immer Probefahrten. Interessenten für ein neues Wasserfahrzeug möchten im Vorfeld wissen, ob das zukünftige Traumschiff auch wirklich alle Wünsche und Anforderungen erfüllt. Viele Aussteller konnten entsprechende Termine vereinbaren.

WiN: Wie wurde das Thema "Elektrisch Fahren" von den Besuchern angenommen?

P.F: Das Interesse übertraf alle Erwartungen. Auch die Aussteller waren angenehm überrascht und können sich weitere Aktivitäten im Rahmen der Boot Holland durchaus vorstellen.

WiN: Hatten Sie für die Boot Holland Absagen von Ausstellern mit der Begründung, dass die wirtschaftliche Situation eine Teilnahme nicht erlaube?

P.F: Es gibt bei jeder Messe Fluktuationen. Manche Firmen nehmen auch nur dann an einer Messe teil, wenn sie ein neues Produkt vorstellen möchten. Direkt Absagen aus wirtschaftlichen Gründen erhielten wir nicht. Da wir in diesem Jahr keine Zelthalle zur Verfügung hatten, konnten wir auch nicht alle Anfragen berücksichtigen und es gab deshalb sogar eine Warteliste. Ein Zelt rechnet sich jedoch nur, wenn es auch für andere Veranstaltungen – wie beispielsweise die Landbaumesse – genutzt werden kann. Dies war 2009 jedoch nicht der Fall.

WiN: Das Messegelände ist derzeit eine Großbaustelle. Was entsteht hier?

P.F: Ein Hotel- und Bürokomplex. Das neue Hotel wird 144 Zimmer umfassen und in Sachen Konferenzmöglichkeiten und Komfort in Leeuwarden neue Maßstäbe setzen. Aussteller und Messebesucher haben künftig nur wenige Schritte, um die Annehmlichkeiten in der neuen Hotelanlage in Anspruch nehmen zu können.

WiN: Wie steht es mit den Vorbereitungen für die 2. Boot Holland Aqua in Sneek. Erwarten Sie mehr Teilnehmer?

P.F: Wir arbeiten daran. Unser Ziel ist es auch, mehr Aussteller zu gewinnen. Wir hätten auch gerne mehr Segelboote. Allerdings ist die Boot Holland allgemein als Plattform für Stahlmotorjachten und Schaluppen bekannt. In diesen Sparten sind wir wirklich führend. Einer ihrer Kollegen hat sich die Mühe gemacht und die Anzahl der Kajütmotorjachten in Stahlbauweise auf der Boot Holland gezählt. Er kam auf die stattliche Anzahl von 75 Exemplaren!

WiN: Wann findet die "nasse" Ausführung der Boot Holland statt?

P.F: Die Boot Holland Aqua findet vom 16. bis 20. September 2009 am Houkesloot in Sneek statt. Neu werden die Schwimmstege breiter angelegt und es soll auch eine Sonderschau stattfinden. Dabei denken wir nicht zuletzt an eine Fortsetzung von "Elektrisch Fahren". Probefahrten mit Booten mit alternativen Antriebsquellen wären bestimmt eine Bereicherung für das Publikum.

WiN: Herr Fokkema, wir danken Ihnen für das interessante Gespräch und wünschen Ihnen für die Boot Holland Aqua 2009 mehr Aussteller und noch mehr Besucher.



Bellmann

Schöner können Sie nicht fahren!
www.bellmann.nu
 Drive Technology



Aquapella Systeme

Hybrid Systeme

Accessoires

Silent-Prop Systeme



10 Jahre Tornado Sailing

Vor 10 Jahren haben Charles Laponder und Marjan van Vlijmen im Wassersport-Betriebspark 't Ges in Sneek ihren Charterbetrieb unter dem Namen Tornado Sailing eröffnet. Charles hat bereits im Alter von nur 17 Jahren eine eigene Segelschule in Balk betrieben. Unter seiner Aegide entstand 1971 auch die erste Polyvalk, ein Boot das heute bei vielen Segelschulen und Bootsvermietern Standard ist. Weitere Stationen waren Segelschulen in IJlst, wo die Sägemühle de Rat als Gruppenunterkunft für die Schüler diente, sowie Hemelum wo eine alte Milchfabrik erworben werden konnte und in dem Gebäude für diese Epoche recht komfortable Übernachtungsmöglichkeiten entstanden. Nach erfolgreichen Jahren verließ Charles Laponder die Wassersportwelt, um in anderen Branchen in leitenden Positionen zu arbeiten. 1999 kehrte er mit seiner Lebenspartnerin Marjan van Vlijmen nach Friesland zurück, um sich wiederum dem nassen Element zuzuwenden. Zu Beginn wurden bestehende Betriebe aufgekauft. Darunter befand sich auch Tornado Sailing, deren Firmennamen gleich mit übernommen wurde. Segelboote und Jachten von Moedt Yachtcharter sowie von Frisia und auch die Plattbodenschiffe von van der Meulen aus Sneek wurden ebenfalls in die Flotte eingereiht. Das Bild in der Basis in Sneek war entsprechend bunt, denn die verschiedensten Bootstypen gaben sich ein Stelldichein. Allerdings wurden die teils schon bejahrten Boote einer Verjüngungskur unterzogen und komplett überholt. Frische Farben, neues Interieur und gute Matratzen waren nun Standard. Allerdings verschwanden diese Boote bereits nach einigen Jahren

und wurden durch neue Segeljachten ersetzt, denn schnell einmal wurde Tornado Sailing Importeur von bekannten Marken wie Feeling oder Sportina. Nunmehr konnte man nicht nur mieten, sondern auch kaufen. Als Importeur hatte man zudem den Vorteil im Chartersektor neue Boote anbieten zu können. Wer eine Kaufabsicht hatte, konnte auf einem Urlaubstörn das Traumschiff zuerst mieten und dabei auf Herz und Nieren prüfen. Dies ist heute noch möglich, denn praktisch alle Jachttypen aus dem Verkaufsprogramm gibt es auch als Charterboote.

Während zwei Jahren vermietete man auch die luxuriösen Motorjachten, die von Joy Yachtcharter übernommen wurden. Diese Sparte wurde allerdings nicht sehr lange unterhalten, denn sie passte nicht so richtig in das Betriebsprofil von Tornado Sailing. Zudem verschwand auch noch eines

dieser Schiffe auf Nimmerwiedersehen. Es folgte eine Konsolidierungsphase und eine Bereinigung des Importprogramms auf die Marke Delphia im Bereich von 24 bis 47 Fuß. Delphia ist inzwischen auf dem europäischen Markt eine feste Größe und fertigt pro Jahr über 2000 Segeljachten an. Im Jahr 2005 wurde der Full Service Wassersportbetrieb nach Makkum verlagert und die Basis in Sneek auf das Saisonende 2006 geschlossen. Diese schöne Anlage in Makkum ist nicht nur Ausgangspunkt für erlebnisreiche Törns auf dem Watt, dem IJsselmeer oder auf der Friesischen Seenplatte, sondern auch für Aktivitäten wie Winterlager, Verkauf und Arbeiten rund um die Jacht. Bei Tornado Sailing hat man überdies immer frische Ideen. Im Jubiläumsjahr soll gemäß Charles Laponder das "Budget-Segeln" eingeführt werden. Das ist Wassersport zum Schnäppchenpreis, denn für € 2500,00 pro Jahr kann man in der gesamten Saison auf jedes freie Boot aus der Tornado-Flotte zugreifen. Im Klartext bedeutet dies: Boote die nicht vermietet sind, können kurzfristig gebucht und bis zu 5 Tage aneinander benutzt werden. Dies rechnet sich bereits bei wenigen Kurtörns! 10 Jahre Tornado Sailing, WasserSport in Nederland gratuliert recht herzlich und macht gleichzeitig darauf aufmerksam, dass am Osterwochenende (11. bis 13. April) in Makkum gefeiert wird. Die Gäste erwartet ein Festzelt mit diversen Attraktionen und auch für das leibliche Wohl wird gesorgt. Info: www.tornado-sailing.nl



Die schön gelegene Basis in Makkum.



Marjan van Vlijmen und Charles Laponder.

IJsselmeer: Es wird gebaggert

In einer Vereinbarung von 1932 wurde festgehalten, dass die Behörde "Rijkswaterstaat" (zuständig für Bau und Unterhalt von Straßen und Wasserwegen) auch für die notwendigen Baggerarbeiten in Fahrrinnen zu sorgen hat. Die Behörde wird deshalb noch in diesem Jahr die Zufahrt nach Monnickendam ausbaggern, damit der Schiffsverkehr störungsfrei ablaufen kann. Im Jahr 2010 folgen die Fahrrinnen nach Volendam, Broekhaven, Edam, Marken und Workum. Die Branchenvereinigung HISWA musste "Ri-

jkswaterstaat" jedoch kräftig auf die Füße treten, denn die Behörde wollte trotz verschiedenen Zusagen nicht mit den erforderlichen Arbeiten beginnen. Begründet wurde die Untätigkeit mit Geldmangel. Die HISWA hat deshalb vorsorglich gerichtliche Schritte vorbereitet. Nunmehr ist die Sache aber vom Tisch und die vielen Segler rund um das IJsselmeer müssen sich keine Gedanken mehr darüber machen, dass die Handbreit Wasser unter dem Kiel in Zukunft nicht mehr zur Verfügung steht.

Junge Flotte bei Le Belle Charters

Le Belle Charters vermietet 24 neue oder neuwertige Bavaria Segeljachten ab Marina Volendam. Jedes Jahr wird die Flotte mit neuen Booten ergänzt. So kann man beispielsweise nun auch die Bavaria 31, 34 und 40 Cruiser anbieten. Le Belle Charters überzeugt viele Segler auch durch die günstigen Ein- und Ausschiffungszeiten. Wer beispielsweise eine "Midweek" bucht, kann bereits am Sonntagabend an Bord und muss das Schiff erst wieder am darauffolgenden Freitag bis um 16.00 h zurückbringen. Dies bedeutet 5 Tage Fahrspaß pur! Alle Schiffe sind überkomplett ausgerüstet, verfügen über Warmluftheizung, Log, Tiefen- und Windmesser, Farbartenplotter mit GPS, Funkanlage, Kühlschrank, Boiler Backofen sowie über Radio mit CD-Player. Bevor Skipper und Mannschaft an

Bord gehen, erhalten sie eine umfangreiche (deutschsprachige) Einweisung durch einen Le Belle Mitarbeiter. Alle Erläuterungen findet man nochmals im Bordbuch. Wer schon lange nicht mehr gesegelt hat oder sich noch unsicher fühlt, kann einen Instruktor der CWO anerkannten Le Belle Segelschule mit an Bord nehmen und erhält maßgeschneiderten Unterricht. Volendam ist somit ein hervorragender Ausgangspunkt für unvergesslichen Wassersporturlaub. Info: www.lebellecharters.com



Die Flotte von Le Belle.

Jachtwerft Heeg ist sehr aktiv!

Auf der diesjährigen HISWA vom 3. bis 8. März 2009 zeigte die Werft aus Heeg zwei Boote aus eigener Fertigung. Es handelte sich dabei um die schnelle G2 und die bewährte Randmeer. Die Randmeer konnte als vollkommen neues Modell präsentiert werden. Am 14. und 15. April 2009 nahm das Unternehmen zudem an den Tagen der offenen Tür teil. Dabei konnten verschiedene Boote im Showroom begutachtet werden. Auch in die-

sem Jahr gibt es wieder die Aktion "3 Tage fahren, 2 Tage bezahlen", wobei auch die neue Randmeer als Mietboot zur Verfügung steht. Info: www.jachtwerf-heeg.nl



Blick in den Showroom.

VRI-JON
YACHTS

Für diejenigen, die Qualität "er"fahren wollen

Besuchen Sie unsere moderne Jachtwerft und unseren exklusiven Jachthafen Contessa Marina in Ossenzijl. Sie sind bei uns herzlich willkommen.

www.vri-jon.nl

Vri-Jon Yachts bv | Opdijk 18 | NL-8376 HH Ossenzijl | Tel. +31 (0)581 - 477 700

Tag der offenen Tür 18. April 2009, ab 10.00 h

't ges
WATERSPORT
BOULEVARD SNEEK

**Der schönste
Wassersport-Boulevard
im Herzen Friesland**

- Jachtbau
- Jachtcharter
- Jachtarchitekten
- Reparaturen
- Unterhalt
- Polsterer
- Maler/Lackierer
- Installationen
- Schulungen
- Zulieferer
- Importeure
- Elektrik
- Elektronik
- Segelmacher
- Schiffsexperten
- Liegeplätze
- Schiffshäuser
- Winterlager
- Sonnenkollektoren
- Jachtmakler
- Hotel
- Gastronomie
- Nautische Arrangements

Tag der offenen Tür: 13. April 2009

www.ges.nl

Tag der offenen Tür 13. April 2009 ab 10.00 h



Begrenzter Jagdeifer

“Merci, Thank You & Dankeschön an all unsere Kunden und Interessenten für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die zahlreichen Aufträge! Auf ein baldiges Wiedersehen. We make it come true! ” So haben sich nur wenige Jachtanbieter von der “boot” in Düsseldorf verabschiedet.

Zwar war das Messeklima nicht so frostig wie draußen vor den Hallen. Doch die Ausstellungsbesucher, die sich weniger zahlreich als sonst um die Exponate scharten, waren - wohl unter dem Eindruck der kritischen Finanzsituation - meist mit zugeknöpften Taschen nach Düsseldorf gekommen. Und diejenigen, die es sich hätten leisten können, harte Dollar oder weichere Pfund Sterling für die Erfüllung maritimer Träume einzusetzen, blieben Düsseldorf weitgehend fern. Der Masse der Aussteller zum Trost war das Angebot so breit gefächert, dass die Anbieter von kostengünstigeren Exponaten vom Surfbrett über das Schlauchboot bis hin zu den leichten Gleitern und den Verdrängern einschließlich dem dazugehörigen Outfit unter Einschluß der entsprechenden motorischen PS nicht leer ausgingen. Das erhoffte Signal zum Konjunkturaufbruch in eine lebhaftere Wassersportsaison war, wenn überhaupt zu vernehmen, jedoch nur verhalten zu hören.

Hybrid- und Elektromotoren gefragte Newcomer

Viele sehnen sich danach, auf eigenen oder gemieteten Planken Land und Leute vom Wasser aus kennen zu lernen. Doch dem Gebrauchswert werden durch Beschaffungsaufwand und Treibstoffkosten oft enge Grenzen gesetzt, so dass es bei der bloßen Wunschvorstellung bleibt. Auf Weltmessen wie der “boot” in Düsseldorf wird deutlich, wie intensiv daran gearbeitet wird, standardisierte Fronten zu durchbrechen. Längst haben potente Anbieter erkannt, dass es letztlich um die nachhaltige Befriedigung der Kundenbedürfnisse geht. Ihren Vorstellungen ist daher das Angebot an-

zupassen, wenn es Resonanz auslösen soll.

In erster Linie gilt das für Motorboote, die heute den größten Teil aller Boote stellen. Sie als naturnahe, erholsame Freizeitaktivität zu bewerten, die an Flussufern oder im Hafen nicht durch Lärm, Abgas und Wellen stören, setzt ein

Umdenken bei den Betreibern, aber gleichzeitig auch bei ihren Anbietern voraus. Markantes Beispiel: Steyr Motors haben vor genau einem Jahr damit begonnen, so ihr Geschäftsführender Gesellschafter Rudolf Mandorfer, bei der Frauscher Bootswerft in Gmunden am Traunsee ihren Elektromotor zu installieren, der für Berufs- und Sportschiffahrt gleichermaßen bedeutsam ist.

Sein Hybridcharakter läutet als umweltschonende Lösung gleichzeitig ein neues Kapitel in der Geschichte des Freizeitbootsantriebs ein. Denn das Steyr-Antriebssystem, das inzwischen schon in den USA und in den Niederlanden auf hohe Akzeptanz gestoßen ist, steht für sieben und zehn kW zum Einbau bereit und kann als Option auch für Steyr-Motoren von 50 bis 300 PS geordert werden. In vier Betriebsformen ist es zu nutzen: als Starter, als Generator zum Laden oder Optimieren des Ladezustands der Batterien und zum elektrischen Fahrbetrieb, in beiden Fällen vom Steyr Control Center überwacht, und schließlich zum Boots-Betrieb, in dem der Elektromotor die Verbrennungsmaschine durch sein massives Drehmoment in der Beschleunigung unterstützt.

Bellmann E-motion in Zeevolde beschäftigt sich bereits seit Jahr und Tag mit



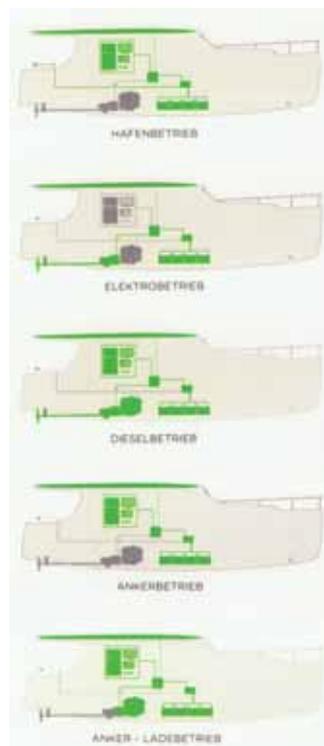
Tyvano Motorjachten aus Heeg vertrauen auf Steyr Hybrid.

elektrisch angetriebenen Bootsmotoren. Ob es sich um Gleichstrommotoren für Boote von 2,5 bis 3 Tonnen handelt oder um Synchronmotoren von 4 kW bis 10 kW für ein Achttonnenboot, das ist für Bellmann kaum ein Thema. Auch Hybridmotoren hat man im Baukasten parat, der auf der "boot" immer wieder Interessenten anzieht. Und zwar sowohl in der Kombination als Generator mit E-Motor für Boote von 20 und 25 Tonnen als auch in der Version Elektro- und Dieselantrieb bis 40PS. Bellmann's Steckenpferd sind jedoch Unterwassermotoren zwischen 4,8 und 10 kW, die keiner Extrakühlung bedürfen, deren Besonderheit aber darin liegt, dass sich die Batterien beim Segeln durch den Wellengenerator selbsttätig wieder aufladen.

Maßstäbe für Yachten und Sportboote einer neuen Generation setzen die MAN Nutzfahrzeuge und Volkswagen Marine mit ihren großhubigen, aber äußerst sparsamen Dieselmotoren. In der 50 bis 60 Fuß-Klasse präsentiert MAN Engines & Components nach der erfolgreichen Markteinführung des V 12 - 1800 auf der "boot" als neueste Kreation den 1200 PS 882 kW) starken V8-Diesel, der nach Aussage der MAN-Motorenengineeringeure mit 1,56 Kilo pro PS zu den Leichtgewichten zu zählen ist. Volkswagen-Marine konnte den neuen TDI 350-8Zylinder als ersten Bootstyp im Frauscher 909 Benaco als ersten Bootstyp vorweisen. Der drehmomentstarke Diesel, der seine volle Leistung bereits bei 1900/min abgibt, entstammt der Fahrpraxis in den Audi-Modellen Q 7 und A 8.

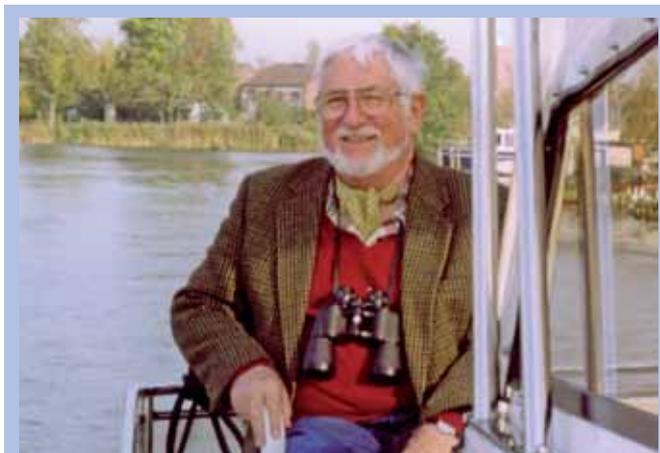
Einen weiteren aktuellen Beitrag zum Thema "Motorboot der Zukunft" liefert Volkswagen Marine mit der Hybrid-Antriebstechnik in der Greenline 33 der slowenischen Seaway Group, die als Reiseboot für sämtliche Binnen- und Küstengewässer unabhängig von typischen Yachthäfen unterwegs sein kann. Dank der

Hybridantriebstechnik und einer leistungsstarken Solaranlage sowie großen Tanks und einer äußerst komfortablen Ausstattung ist ihre Operationsbasis durch den minimalen Treibstoffverbrauch kaum begrenzt. Der geplante Verkaufspreis dürfte dem eines voll ausgestatteten Motorcavans nicht nachstehen.



Hybridsystem: ein bedienungsfreundliches Kontrollsystem macht die Benutzung einfach. Es gibt nur einen Schalter mit zwei Stellungen: Dieselebetrieb (D) und Elektrobetrieb (E).

Zum Stimmungsbarometer auf der "boot" will sich Dipl.-Ing. J. Volkmann nicht festlegen, der in Düsseldorf die Matschke u. Müller GmbH & Co KG vertritt. Das Verkaufsjahr 2008 bezeichnet er als gut, Für 2009 will er keine Voraussage treffen. Sein Absatzoptimismus gründet sich nicht zuletzt auf den Import "DeepBlue 485 Classic", einem Boot, dem er auch auf dem niederländischen Markt mit einem bei rund 10 000 Euro liegendem Preis reale Chancen einräumt. Selbst als Halbleiter würde das Boot mit entsprechender motorischer Bestückung eine gute Figur machen, sagt Volkmann. Seit mehr als 20 Jahren sind die Ostfriesen aus Ihlow mit der Marke Pionier in Deutschland, Österreich und



Herbert W. Vetter ist einer der dienstältesten Fachjournalisten Deutschlands. Er arbeitet seit 35 Jahren in verschiedenen Funktionen mit WasserSport in Nederland. Er arbeitet seit 35 Jahren in verschiedenen Funktionen mit WasserSport in Nederland. Er arbeitet seit 35 Jahren in verschiedenen Funktionen mit WasserSport in Nederland. Er arbeitet seit 35 Jahren in verschiedenen Funktionen mit WasserSport in Nederland.

in der Schweiz im Geschäft.

Rieko Voorn, Marketingmanager von Yanmar, winkt ab, als er mit dem Slogan konfrontiert wird, Yanmar sei mit Dieselmotoren für Boote in den Niederlanden die Nummer eins. Stattdessen meint er: "Die Aussage schwankt ein bißchen zwischen Yanmar und Volvo Penta." Vergisst aber nicht, stolz darauf hinzuweisen, dass das Hauptprodukt aus Japan stammt. Assembliert werden die größeren Dieselsonnen von 315 bis 530 PS in den USA und die leichteren Ausführungen von 9 bis 125 PS in den Niederlanden. Obgleich die "boot" von Mal zu Mal stets neue Wettbewerber mit leichten Dieselmotoren ins Ausstellungsprogramm nimmt, beeindruckt das Rieko Voorn wenig. Er betrach-

te Düsseldorf nach wie vor als gutes Aushängeschild für Yanmar.

Auf einem anderen Feld bewegt sich die ZF. Mit ihren Getrieben, Schiffschrauben und Kontrollsystemen beachert die ZF Marine GmbH nur ein relativ schmales Feld. Immerhin trägt sie damit fast eine halbe Milliarde zum Konzernumsatz bei. Die Getriebesparte erstreckt sich vom ZF 6 für Motoren von 15 PS bis zum ZF 665 für 1200 PS-Triebwerke im Wassersportbereich. Die größten Getriebe"brocken" für Motoren von 1500 bis zu 16000 PS hat sich der Konzern für seinen Hauptsitz in Friedrichshafen reserviert. Die übrigen Fertigungsstätten befinden sich in Arco, Padua, Sao Paulo und Shanghai.



DeepBlue hat verschiedene Motorboote im Programm.



Neue Argos setzt Maßstäbe

Vor vier Jahren überraschte Argos Jachtbau aus Sneek die Wassersportwelt auf der Boot Holland mit Argos-Line und Argos-Classic Motorjachten in Stahlbauweise. Auf der letzten Messe in Leeuwarden wurde mit der Bezeichnung Argos-Line 1350 Elite ein Schiff gezeigt, das neue Maßstäbe in Sachen Design und Komfort setzt.

Die ersten Argos-Typen wurden von Jachtarchitekt Jan Visser aus Heeg entworfen. Diese Modelle wurden am Markt gut aufgenommen und stießen bei Chartergästen und Eignern auf große Akzeptanz. Die neue Argos-Line 1350 Elite wiederum wurde von Vripack in Sneek entwickelt. Das Unterwasserschiff, der Rumpf, der Aufbau und das Interieur sind durch die Sneeker Jachtspezialisten optimiert worden. Entstanden ist eine Motorjacht die in allen Bereichen zu überzeugen vermag. Auffallend sind die schönen Rundungen im Heckbereich und die elegante Linienführung die durch die Scheuerleisten aus Edelstahl noch zusätzlich unterstrichen wird. Das Messemodell - es kann bei Veldman Yacht Charters in Sneek gemietet werden - verfügt auf dem Achterdeck über eine komfortable Rundsitzgruppe die für die Mitfahrenden

Sitzkomfort erster Klasse bietet und gleichzeitig ein hervorragender Aussichtspunkt ist. Zwei elegante Treppen mit integrierten LED-Leuchten führen auf die Badeplattform. Bei schlechtem Wetter schützt das durchgehende Cabrio-Verdeck vor Regengüssen und eine separate Heizung spendet wohlige Wärme. Der Geräteträger trägt mit zum sportlichen Aussehen der Jacht bei. Dieser kann elektrisch abgesenkt werden. Es gibt ein umfangreiches Navi-

gationspaket mit Plotter, GPS und Steuerautomat. Vom Außensteuerstand aus hat man eine hervorragende Rundumsicht. Das Armaturenbrett ist elegant und übersichtlich zugleich, während das Interieur durch edles Holz (Mahagoni) warm und gemütlich wirkt. Der große Salon lädt zum Verweilen ein und bietet auf der Steuerbordseite für alle Mitfahrenden reichlich Platz. Die Kombüse mit der großen Anrichte ist an Backbord angeordnet und bietet auch dem



Blick in den gemütlichen Salon mit Kombüse.



Die Achterkabine mit Doppelbett und Aussicht nach Draußen.



Die Rundsitzgruppe auf dem Achterdeck wirkt elegant.

Smutje eine gute Sicht nach Draußen. Ein Victron-Quattro 5 kva Umformer/Ladegerät, eine Waschmaschine, ein Gefrierschrank, 2 Duschen und 2 elektrische Toiletten sind weitere Merkmale dieser Elite Jacht. An Bord gibt es drei Kajüten mit besonders komfortablen Betten. Lattenboden und luxuriöse Matratzen sind Standard. Zudem gibt es Fernsehen mit automatischem Satellitempfänger, Kombi-Mikrowelle, Thermo-pane-Verglasung, eine Heckdusche und ein Gefrierfach in der Rundsitzgruppe auf dem Achterdeck. Der Teakholzboden springt ebenso positiv ins Auge wie die Reling aus Edelstahl. Die Länge des Schiffes beträgt 13,50 m, die Breite 4,45 m und der Tiefgang 1,15 m. Für den Rumpf wurden 5 mm und für die Aufbauten 4 mm Stahl verwendet. Die Spanten im Abstand von 40 cm angeordnet, sind mit 8 mm ebenfalls reichlich bemessen. Durch die CE-Klassifikation B ist die Jacht auch für Rauwasser und höheren Wellengang durchaus geschickt. Der Dieseltank fasst

800 Liter, der Wassertank aus Rostfreistahl kann ebenfalls 800 Liter aufnehmen und der Schmutzwassertank - auch da kommt Rostfreistahl zur Anwendung - kann mit 300 Liter gefüllt werden. Zur Standardausstattung gehört eine Edelstahlreling. Für flotten Vortrieb sorgt ein 6-Zylinder Dieselmotor aus dem Hause IVECO. Er leistet 110 kW (150 PS). Der 25" Schiffspropeller besteht aus Manganbronze und die 40 mm Schraubewelle ist wassergeschmiert und besteht aus Rostfreistahl. Je eine besonders starke Bug- und Heckschraube von Rheinstrom machen knifflige Hafenmanöver zum Kinderspiel. In der Standardausführung kostet die Argos-Line 1350 Elite € 350.000,-, während das Messemodell mit € 410.000,- zu Buche schlägt. Beide Preise sind inklusive 19% Mehrwert Steuer. Weitere Informationen findet man auf der Website www.argos-jachtbouw.nl und wer diese erstklassige Elitejacht mieten möchte, surft für Preise und weitere Angaben zu www.vyc.nl



Van der Veer Flotte nun komplett!

Ab van der Veer war sichtlich erleichtert, dass er am Tag der offenen Tür am 14. März 2009 die erste ACE 34 Motorjacht präsentieren konnte. Das zweite baugleiche Schiff wird ebenfalls bald eintreffen. Während die beiden 33 Fuß Jachten mit offener Pflicht von Bruijs Jachtbau termingerecht abgeliefert und bereits in der vergangenen Saison gemietet werden konnten, musste sich Ab van der Veer lange gedulden bis die erste ACE mit monatelanger Verspätung in seinem Hafen eintraf. Mit vier Schiffen ist die

Flotte vorerst komplett. Van der Veer Yachting bietet in Heeg auch Liegeplätze, Winterlager und Arbeiten rund um die Jacht an. Außerdem ist man Händler für van Wijk Motorschaluppen. Infos unter www.vanderveeryachting.nl



Bruijs 33 Motorjacht.



Die moderne Halle mit Kran in Heeg.

Mit uns Kapitän werden! ...Auch mit kleinem Geldbeutel! Kajütboote günstig wie nie!



www.pioner.de

Mehr für's Meer!

Matschke u. Müller GmbH + Co. KG
Gutenbergstraße 13
D-26632 Ihlow-Riepe
Tel. 0049 (0)4928 915007

Händler für die Niederlande gesucht.



DeepBlue 560 Walkaround



DeepBlue 500 open



DeepBlue 485 classic



Jachtbouw Knobbe
Lemsterpad 38 - 8531 AA Lemmer
info@jachtbouwknobbe.nl
Tel. 0031 (0)514 56 47 82
Fax: 0031 (0)514 53 43 63



Classic White Line



...jederzeit auf gutem Kurs

mit Jachtbouw Knobbe!

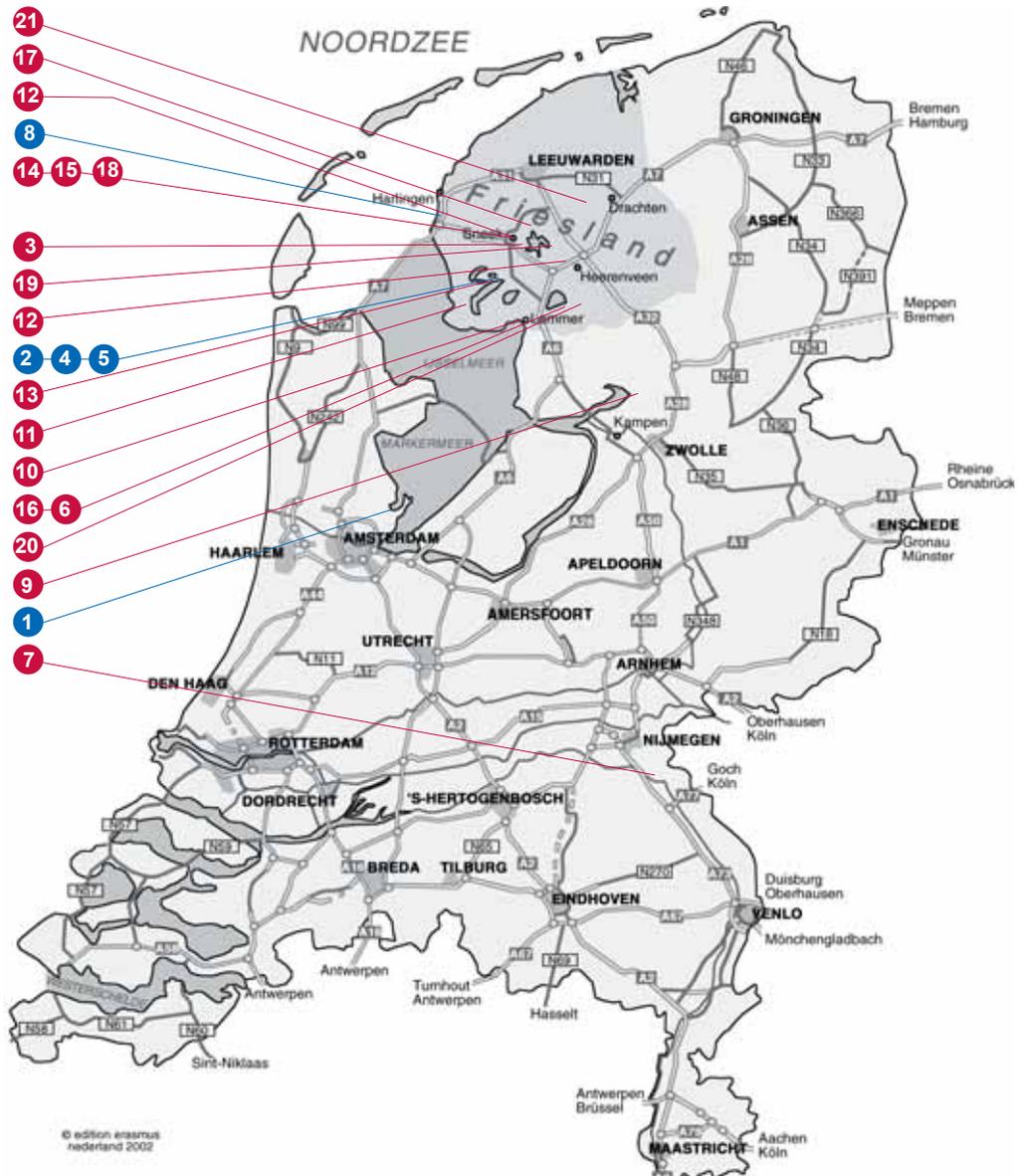


www.jachtbouwknobbe.nl

Willkommen an Bord!

Charterunternehmen die in WasserSport in Nederland inserieren haben ausschließlich perfekte Motor- und/oder Segeljachten und bieten erstklassigen Service. Deshalb die Bezeichnung "Premium Jachtcharter". In jeder Anzeige hat es eine rote und/oder blaue Nummer. Rot = Motorjachten, blau = Segeljachten. Diese Betriebsnummern finden Sie auch in der obenstehenden Karte wieder. So können Sie feststellen in welchem Landesteil sich die Betriebe befinden. Wir wünschen Ihnen einen schönen und erlebnisreichen Wassersporturlaub an Bord einer Premium Charterjacht.

Für Jachten bis zu 15,00 Meter Länge und mit einer Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h benötigt man in den Niederlanden keinen Bootsführerschein. Einige Vermieter verlangen jedoch für gewisse Bootstypen oder für einige Fahrgebiete einen Erfahrungsnachweis. (Größe der Schiffe, Fahrgebiete wie IJsselmeer, Watt oder Rhein und Waal).



- Segeljachtvermietung
- IJsselmeer und Markermeer
- Segelschule
- Seesegeltraining
- Veranstaltungen & Wettkämpfe



LE BELLE CHARTERS

Vermietet alle Typen Bavarias (Cruiser und Vision, 30 - 50 Fuß Baujahr 2006 - 2009) ab Volendam

Wir erteilen auch Segelunterricht!
Tel: 0031 (0)229 23 86 52



www.lebellecharters.com

1

LE BELLE CHARTERS

Polyvalken, Dufour und Compromis Kajütsegler.

Ohne Bootsführerschein

2



Jachtverhuur van der Pol
 Gouden Boayum 11
 8621 CV Heeg
 Tel. +31 (0)515 44 31 59
 Fax: +31 (0)515 44 36 71
 info@jachtverhuurvanderpol.nl
 www.jachtverhuurvanderpol.nl



Watersportcentrum "Hart van Friesland"

3



Motorjachtcharter - Gepflegter Passantenhafen - Segelboote
 Fischerboote - Kanus - Restaurant am Wasser mit Kinderspielplatz
 Komfortable Appartements - Dauerliegeplätze und Winterlager
Tinus & Maaïke Snijders-Bloksma
 Eastwei 8 - 8624 TG Uitwellingerga
 Tel. +31 (0)515 55 94 44 - Fax: +31 (0)515 55 95 44
 info@hartvanfriesland.nl - www.hartvanfriesland.nl



4

Mieten Sie einmal eine Randmeer auf den friesischen Seen

www.jachtwerf-heeg.nl



FLAVIA Yachting

...sicher chartern!

Alter Weg 2
 53819 Neunkirchen-Seelscheid
 Deutschland

Telefon: 0049 (0)2247 916796
 Telefax: 0049 (0)2247 916795
 Email: mail@flavia-yachting.de

SEGELYACHT-Charter ab
 Jachthafen Gouden Bodem
 Gouden Bodem 13
 NL-8621 HEEG

SAILART & HUNTER
 Segelyachten





FRIESLAND IJSSELMEER
www.FLAVIA-YACHTING.de



VVV Friese Meren

Denken Sie an einen Urlaub im Friesischen Seengebiet?
 Im VVV-Katalog 2006 finden Sie wertvolle Informationen über verschiedene
 Ferien-Unterkünfte am und auf dem Wasser.



Einen Bootsurlaub oder eine Ferienwohnung, ein Campingplatz am Wasser oder doch lieber eine Gruppenunterkunft?
 Der VVV-Katalog Friese Meren ist bei allen VVV-Büros sowie in vielen Wassersportbetrieben erhältlich oder kann unter www.friesemerer.com angefordert werden.
 Für Online-Buchungen:
www.frieslandvakanties.nl



Edition: Erasmus, Wierdsma

YACHTS4U 6 



Bei uns stehen Sie im Mittelpunkt!



Kommen Sie an Bord und erleben Sie das Wasser!



Yachts4U Yachtcharter
 Hafen: De Petten 16 – 8539 RM Echtenerbrug – Friesland
 Büro: De Binckhorst 5 – 8226 RN Lelystad – Flevoland
 Tel: 0031 320 413 902
 contact@yachts4u.de – www.yachts4u.de

Jachtwerf Gebr. Vissers 7
 bouw- en verhuur van pleziervaartuigen



Charter an der Maas

Fahrten nach Belgien und Frankreich sind möglich.
Wir beraten Sie unverbindlich.

Erleben Sie die Niederlande...

Moderne und auf der eigenen Werft gebaute Schiffe.

Ohne Bootsführerschein 

HISWA ...besuchen Sie uns an der Maas

Jachtwerf Gebr. Vissers
 Keersluisweg 15 - 5433 NM Cuijk
 Tel. 0031 (0)485 32 01 68 - Fax: 0031 (0)485 31 86 18
 gebrvissers@jachtchartervissers.nl
 www.jachtchartervissers.nl

Vermietung von nagelneuen Feeling, Harmony und Delphia Jachten 8



Charter ab Makkum

Alle Delphia Modelle, sowie Feeling und Harmony Charterjachten.

16 Kajütsegeljachten von 8 bis 15 Meter.

Jachten mit Hubkiel, Trockenfallen möglich.

Ideal für Törns in Friesland, Watt und Nordsee.

Nur 20 Minuten zur Schleuse Kornwerderzand.

Ohne Führerschein!

Mehr wie die Hälfte unserer Jachten sind Baujahr 2008.

Gepflegte Charterbasis.

NL-Importeur für Delphia und Harmony.

Werft für Unterhalt und Reparaturen.

Jachtmakler




Tornado Sailing B.V.
 De Stienplaat 5
 8754 HE Makkum
 Tel. +31 (0)515 - 55 92 60
 info@tornado-sailing.nl


www.tornado-sailing.nl

Holland Jachtcharter Panorama 9

Jachtcharter Panorama Zwartsluis 

Ihr Partner am Kopf von Overijssel!

Große Auswahl an exzellenten Motorjachten



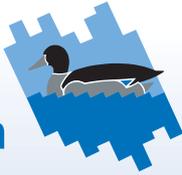
Zentral gelegen. Ideal für Fahrten in alle Richtungen.

Ohne Bootsführerschein



Jachtcharter Panorama
 Wolvenjacht 2 - 8064 PB Zwartsluis
 Tel. +31 (0)38 386 71 08 - Fax: +31 (0)38 386 67 28
 info@charter-panorama.nl
 www.charter-panorama.nl

Yachtcharter De Brekken



10



Fahrspaß pur!
Unsere Flotte besteht
ausschließlich aus
gepflegten Aquanaut
Motorjachten.

Ein erlebnisreicher
und erholsamer
Bootsurlaub beginnt
in unserem Wasser-
sportzentrum.



Ohne Boots-
führerschein

Yachtcharter De Brekken

Brekkenweg 10 - 8531 PM Lemmer
Tel. 0031 (0)514 56 44 11 - Fax: 0031 (0)514 56 42 95
info@brekken.nl - www.brekken.nl

EE Woudseind

Abfahrthäfen: Koudum - Giethoorn



FRIESLAND BOATING YACHTCHARTER

11

Verlangen Sie den neuen
Katalog für 2008!



Adresse: De Tille 5
8723 ER Koudum (NL)
Tel.: +31 (0)514 52 26 07
Fax: +31 (0)514 52 26 20
E-mail: info@friesland-boating.nl

www.friesland-boating.nl



Jachthaven Heeresloot B.V.

Yachtcharter Heeresloot

12



Ohne Boots-
führerschein

Friesische Motortjalken zu ansprechenden Preisen
Geringe Durchfahrtshöhe und somit ein sehr großes Fahrgebiet
Geringer Tiefgang durch traditioneller Bauweise

Jachthaven Heeresloot B.V.
Tolvepaed 18 - 8468 BJ Haskerdijken
Tel: 0031 (0)513 671 433 - Fax: 0031 (0)513 671 416
Handy: 0031 (0)6 109 533 23
info@heeresloot.nl

www.yachtrental.nl

EE Woudseind



van der veer yachting

Van der Veer Yachting
It Swee 8
8621 EB Heeg
Tel: 0031 (0)6 533 31 960
info@vanderveeryachting.nl

13



Bruijs 33

Vermietung von luxuriösen Motorjachten
Verkauf von Van Wijk Schaluppen
Vermietung von Liegeplätzen
Winterlager & Unterhalt



HISWA



Ace 34

www.vanderveeryachting.nl

Van der Veer Yachting steht für Qualität, Sorgfalt,
professionellen Service und persönlicher Beratung.



Ohne Boots-
führerschein

14

Große und vielseitige Flotte!
Abfahrt: Sneek und Strandhorst.
Einweg-Charter möglich.



Crown Blue Line
Station. Jetzt auch
moderne Motorkreuzer.
Wir haben die Schiffe
von Leijstra Terherne
übernommen.



Zijda Yachting
Zoutepoel 2-4
8604 CD Sneek
Tel. +31 (0)515 43 29 93
Fax: +31 (0)515 43 24 47
info@zijda.nl
www.zijda.nl

E.E. Woudsend

Veldman Yacht Charters



15



Motorjachten mit offener Plicht
Geräumige Kutterjachten
Moderne Motorkreuzer
5-Sterne Jachten

5-Sterne Motorjachten
Unsere Flotte besteht aus
modernen und blitzsauberen
Motorjachten. Für allerhöchste
Ansprüche haben wir Schiffe mit
5-Sterne Komfort. Das ist Luxus
pur!



Ohne Boots-
führerschein



Veldman Yacht Charters
Zwolsmanweg 18
8606 KC Sneek
Tel: +31 (0) 515 41 36 72
Fax: +31 (0) 515 41 66 41
info@vvc.nl
www.vvc.nl

**Echtenerbrug, das Tor zu Friesland und
Overijssel ist der ideale Ausgangspunkt
für unvergesslichen Wassersporturlaub.**



- Royal-Class Boote
- Laufend neue Modelle
- Eigene Jachtwerft
- Lebensmittel an Bord
- Vermietung von Schaluppen



Ohne Boots-
führerschein

16

Watersportbedrijf Turfskip
Turfkade 15 - NL 8539 SV Echtenerbrug
Tel. 0031 (0)514 54 14 67 - Fax: 0031 (0)514 54 16 06
info@turfskip.com - www.turfskip.com

Edition Erasmus, Woudsend

Grou Yacht Charter

Für einen Urlaub ohne Sorgen!

Jister 13A - 9001 XX Grou
Tel. +31 (0)566 62 40 62
Fax: +31 (0)566 62 40 49
info@gjs-charter.nl

Ohne Boots-
führerschein

17



www.gjs-charter.nl



E.E. Woudsend



18

YACHTCHARTER SNEEK

Klassisch oder modern?
Bei uns finden Sie
traditionelle Motortjalken
und moderne Motorkreuzer.



Eigene Jachtwerft.
Vermietung von Lemsteraken
und Plattbodenseglern.
Auch für Gruppen.



Ohne Boots-
führerschein

Yachtcharter Sneek
Jan Kuipersweg 5-7 - 8606 KD Sneek

Tel. +31 (0)515 43 83 83 - Fax: +31 (0)515 43 88 08
info@yachtchartersneek.nl - www.yachtchartersneek.nl

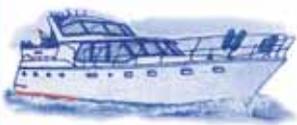
Yachtcharter Wetterwille

19

Vermietung von einfachen bis zu luxuriösen
Motorjachten von 2 bis 12 Personen im Herzen
des schönen friesischen Seengebietes.



Jelle-paad 8 • 8493 RG Terherne
Tel. 0031 (0)566-688812 • Fax 0031 (0)566-688610
E-mail info@wetterwille.nl
WWW.WETTERWILLE.NL



20

„De Driesprong“ -yacht charters -camping



Erkunden Sie
auf unseren
Motorjachten
die schönsten
Wassersport-
gebiete der
Niederlande.

22 top gepflegte
Motorjachten
warten auf Sie.



Lemsterweg 20 - NL-8484 KK Langelille (Friesland)
Telefon: +31 (0)561 48 14 73 - Fax: +31 (0)561 48 14 22
info@driesprong.net - www.driesprong.net

YACHT CHARTER
**Sytze
Heegstra**
TECHNISCH REPARATIE BEDRIJF

21



Qualität, Komfort und Service, das ist unser Leitmotiv!

Ohne Boots-
führerschein



Yachtcharter Sytze Heegstra
Hoofdstraat 66a - 9003 LL Warten
Tel: +31 (0)58 255 25 46 - Fax +31 (0)58 255 28 58
info@yachtcharterheegstra.nl
www.yachtcharterheegstra.nl



WTC EXPO
Leeuwarden

BOOT *Holland* **Aqua**



Sneek 2009

16 t/m 20 september

Der Heimathafen für jeden Wassersportler!

Organisator WTC EXPO Leeuwarden - www.wtcexpo.nl

www.boot-holland.nl

Täglich geöffnet von 10.00 - 18.00 Uhr